



# Der Medikationsprozess im Krankenhaus — eine runde Sache



[www.adka.de](http://www.adka.de)

**Finales  
Programm**

**Berlin, 9.–11. Mai 2019**

**Programm**





Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker e.V.

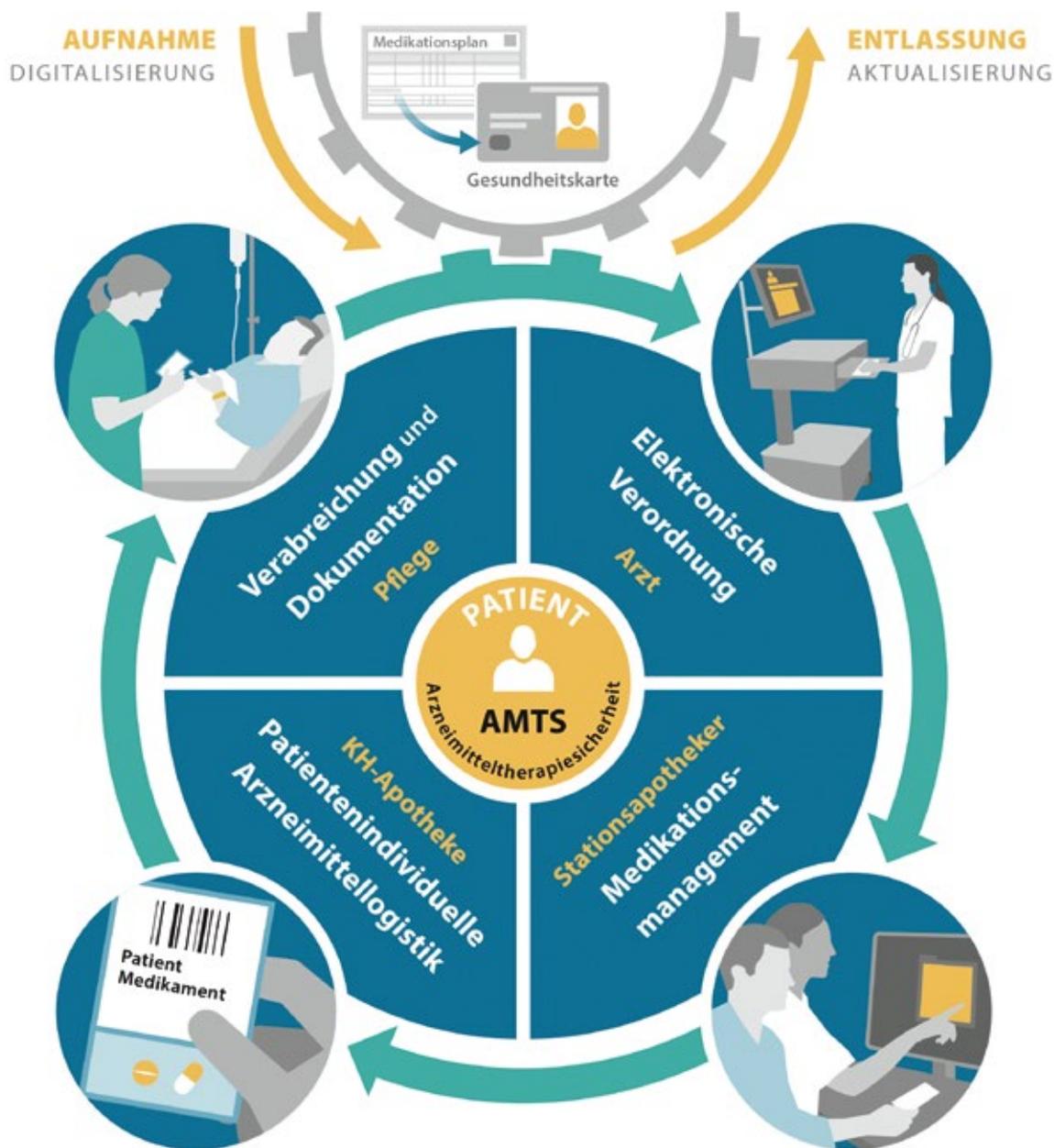
## 44. Wissenschaftlicher Kongress und Mitgliederversammlung

# Berlin

ESTREL Congress Center  
9. – 11. Mai 2019



# Ziel 2021: Closed Loop Medication Management



Der Medikationsprozess im Krankenhaus

—

eine runde Sache

Grußworte .....	6
Programmübersicht Donnerstag 9. Mai .....	8
Programmübersicht Freitag 10. Mai .....	13
Programmübersicht Samstag 11. Mai .....	17
Kurzvorträge .....	19
Allgemeine Informationen.....	20
Hinweise für Referenten	
Begrüßungsabend	
Hotelinformation	
Poster- und Kurzvortragabstracts.....	21
Gesamtübersicht Tagung.....	22
Referenten und Moderatoren .....	24
Posterliste .....	26
Allgemeine Informationen.....	30
Veranstalter	
Kongresstermin	
Kongressorganisation	
Wissenschaftliches Komitee	
Posterjury	
Kongressort	
Zertifizierung	
Industrierausstellung	
Impressum / Bildernachweis	
Plan der Ausstellung.....	32
Hauptsponsoren mit Angaben gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise .....	34
Liste der Industrieraussteller mit Standnummer.....	35
Sponsoren mit Angaben gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise .....	36
Kongressanmeldung.....	38
Plan Estrel Congress Center.....	39
Stadtplan Berlin und Anreise.....	40
Für Ihre Notizen .....	42
Programm des Seminars für Studierende der Pharmazie.....	43



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker e.V. (ADKA) hat im Jahr 2018 eine vorrangige Aufgabe und Zielsetzung 2021 neu definiert und empfiehlt seinen Mitgliedern, den geschlossenen Medikationsprozess (Closed Loop Medication Management) in der stationären Arzneimitteltherapie systematisch zu fördern und das Krankenhausmanagement bei der Einführung des Closed Loop Prozesses maximal zu unterstützen!

Der geschlossene Medikationsprozess aus den Elementen elektronische Arzneimittelverordnung, Stationsapotheker (Klinisches Medikationsmanagement), patientenindividuelle Arzneimittellogistik und elektronische Dokumentation der Arzneimittelverabreichung am Patienten ist das beste Instrument, um den Hochrisikoprozess der Arzneimitteltherapie im Krankenhaus wirksam und sicher zu gestalten. Von der konsequenten Umsetzung profitieren alle Beteiligten:

- die Patienten durch eine erhöhte Patienten- und Arzneimitteltherapiesicherheit
- Ärzte und Pflegekräfte durch klinisch-pharmazeutische Unterstützung und Entlastung in Zeiten knapper personeller Ressourcen
- Das Gesundheitssystem insgesamt durch die Umsetzung einer qualitätsorientierten und zugleich wirtschaftlichen Arzneimitteltherapie bei Krankenhauspatienten. Dies schließt die nahtlose Arzneimitteltherapie des Patienten bei Aufnahme und Entlassung mit ein.

Das ADKA Fokus Ziel 2021 sieht vor, als unabdingbar erste Schritte eine durchgängige Digitalisierung des Verordnungsprozesses in Verbindung mit dem regelhaften Einsatz von Stationsapothekern in deutschen Krankenhäusern zu erreichen.

Der verpflichtende Einsatz von Apothekern auf Station im Krankenhaus wird durch die Niedersächsische Gesetzesinitiative zur Novellierung des Niedersächsischen Krankenhausgesetzes regulatorisch eingefordert. Die ADKA begrüßt diese Gesetzesinitiative ausdrücklich, ebenso wie den Beschluss der 91. Gesundheitsministerkonferenz (GMK) vom 21. Juni 2018, in dem die GMK das BMG bittet zu prüfen, wie ländereigene Regelungen zur Förderung der Patienten- und Arzneimitteltherapiesicherheit durch Regelungen auf Bundesebene wirksam unterstützt werden können.

Der 44. Wissenschaftliche Kongress der ADKA in der Bundeshauptstadt Berlin steht unter dem Motto: **Der Medikationsprozess im Krankenhaus – eine runde Sache**

Alle Aspekte des Closed Loop Medication Managements werden in Vorträgen, Workshops, Seminaren und Posterbeiträgen ausführlich präsentiert und diskutiert! Das Wissenschaftliche Komitee hat ein topaktuelles Tagungsprogramm zusammengestellt.

Zur Teilnahme an diesem Kongress lade ich Sie alle sehr herzlich ein! Wir freuen uns sehr, auch zahlreiche internationale Gäste und natürlich auch unseren Berufsnachwuchs anlässlich unseres wissenschaftlichen Jahreskongresses begrüßen zu dürfen!

In der jährlichen Mitgliederversammlung unseres Verbandes werden wir u.a. turnusmäßig die Ausschussvorsitzenden unsere Fachausschüsse neu wählen, die Fachausschüsse sind ein zentrales Element unserer Verbandsarbeit. An die ADKA-Mitglieder ergeht daher unser Aufruf, in bester demokratischer Weise Ihr Vorschlags- und Wahlrecht wahrzunehmen! Bitte kommen Sie zahlreich nach Berlin und bringen Sie sich ein!

Ich freue mich auf ein Wiedersehen in Berlin!

Ihr

Prof. Dr. Frank Dörje  
Präsident des Bundesverbandes Deutscher Krankenhausapotheker



## Willkommen in Berlin

### Der Medikationsprozess im Krankenhaus – eine runde Sache

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

ich freue mich sehr, Sie zum 44. Wissenschaftlichen Kongress des Bundesverbands Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA e.V.) in der Bundeshauptstadt begrüßen zu dürfen. Die Krankenhauspharmazie gibt sich hier schon zum dritten Mal die Ehre, nach 1992, als die gerade erlangte deutsche Einheit das bestimmende Thema war, und 2011 zum hundertsten Jubiläum unseres Verbandes.

Berlin blickt auf eine lange Tradition als Standort der Forschung und Technik zurück, wegweisende Entwicklungen, auch und besonders in der Medizin, nahmen von hier ihren Ausgang. Nach der Zeit der Teilung Deutschlands ist Berlin erneut zu einem Mittelpunkt der Innovation geworden und zeigt sich als pulsierende, wachsende und lebendige (manchmal vielleicht auch ein bisschen chaotische) Großstadt. Wie auch die ADKA haben viele Organisationen und Verbände Vertretungen in Berlin eingerichtet, um hier, in der Nähe der politisch Verantwortlichen, ihre Interessen zu vertreten und ihren Sachverstand einzubringen.

Mit dem diesjährigen Kongressthema „Der Medikationsprozess – eine runde Sache“ greifen wir etwas auf, das in diesen von (echten und gefühlten) Skandalen geschüttelten Zeiten auch weit über die Grenzen der Krankenhauspharmazie hinaus von größtem Interesse ist. Hier können wir deutlich machen, dass die Kompetenz des Krankenhausapothekers nicht an seiner Apothekentür aufhört, sondern den gesamten Prozess bis zum Patienten umfasst. Freuen wir uns auf spannende Vorträge und interessante Diskussionen.

Nehmen Sie sich aber trotz des umfangreichen und interessanten Kongressprogramms unbedingt auch ein wenig Zeit, um die Stadt und ihre Menschen kennen zu lernen. Die Angebote und Möglichkeiten sind dabei derart vielfältig, dass es schwer ist, hier Empfehlungen zu geben. Lassen Sie sich einfach ein wenig treiben und genießen Sie!

Ob Oper, Konzert oder Theater, ob Ausstellung oder Museum, ob Biergarten oder Restaurant, für jeden Geschmack ist ganz bestimmt etwas dabei.

Freuen Sie sich auf eine hochinteressante Tagung in Verbindung mit kollegialem Austausch und anregenden Gesprächen in einer Stadt, die ohnehin immer eine Reise wert ist.

Herzlich willkommen im Namen des Landesverbandes Berlin!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Müller'.

Markus Müller  
Vorsitzender des ADKA-Landesverbandes Berlin

## Donnerstag, 9. Mai 2019

Foyer 4		
ab 10.00 Uhr	Registrierung der Teilnehmer	ADKA-Tagungsbüro
Raum II – EG	Satelliten-Symposium	
11.00 – 12.15 Uhr	<b>Immunonkologie – Durchblick für den Krankenhausapotheker in der Therapie und Erstattung</b> Das erste Thema des AstraZeneca Symposiums ist ein Überblick, der die Therapie und Erstattung moderner Immunonkologika in den Mittelpunkt rückt. Das zweite Thema umfasst einen Dialog zwischen Apotheker und Arzt zur Rolle der Strahlentherapie innerhalb neuer immunonkologischer Therapieansätze, sowie den möglichen Einfluss auf die Apotheke. Das dritte Thema beschäftigt sich mit den Interaktionen eines breiter werdenden Portfolios an Lungenkrebsmedikamenten.	AstraZeneca
Raum III – EG	Satelliten-Symposium	
11.00 – 12.15 Uhr	<b>Diagnostische Kontrastmittel – Bindeglied zwischen Medizintechnik und Patient</b> Kontrastmittel, unabhängig vom Einsatz in der CT, MR oder im Ultraschall, stellen das Bindeglied zwischen Medizintechnik und dem Patienten her. Wie wirken sich die aktuellen EMA Zulassungsveränderungen im Bereich der MR KM auf die Diagnostik der Patienten aus? Welchen zusätzlichen Nutzen haben hochkonzentrierte CT Kontrastmittel für den Anwender und den Patienten? In welchen neuen Bereichen kann Ultraschall KM für die Diagnostik eingesetzt werden und welchen Vorteil haben Patienten und Anwender?	Bracco Imaging
Raum IV – 2. OG	Satelliten-Symposium	
11.00 – 12.15 Uhr	<b>Praxisrelevante Antikoagulation aktuell – was der Apotheker wissen sollte!</b> Es soll ein ganzheitlicher Überblick rund um die praxisrelevante Antikoagulation gegeben werden. Dabei werden die wichtigsten vergessenen Interaktionen bei der oralen Antikoagulation, die Polymedikation im Alter und ein Vergleich von Registern und klinischen Studien näher betrachtet. Zum Abschluss wird das Thema Entlassmanagement, eine vielerorts noch unbekannte Pflicht, beleuchtet, um hier den aktuellen Stand aufzuzeigen und zu diskutieren.	Daiichi Sankyo
Raum V – 2. OG	Satelliten-Symposium	
11.00 – 12.15 Uhr	<b>2 Jahre Rixathon – Erfahrungen aus der Praxis</b> Rituximab-Biosimilars haben einen festen Platz in der Therapie des Non-Hodgkin-Lymphoms eingenommen. Die Auswertung von Patientendaten zeigt, dass das Rituximab-Biosimilar Rixathon beim follikulären Lymphom (FL) in fast allen Therapielinien zum Einsatz kommt. Die Anwendung in den extrapolierten Indikationen CLL und DLBCL bestätigen das breite Vertrauen der Behandler und eine hohe Akzeptanz von Rituximab-Biosimilars in der Routineanwendung, mit steigender Tendenz.	Hexal
Convention Hall II		
12.15 – 13.15 Uhr	Flying Buffet und Eröffnung der Industrieausstellung	

## Donnerstag, 9. Mai 2019

Saal Europa	Plenarsitzung	
13.15 – 13.30 Uhr	Eröffnung der Tagung	Prof. Dr. Frank Dörje
13.30 – 13.45 Uhr	Grußworte Gäste	ADKA-Präsident
13.45 – 14.00 Uhr	Verleihung Ehrennadel	

Saal Europa	Plenarsitzung – Keynote lecture 1	Moderation	PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg
14.00 – 14.45 Uhr	<b>Der Medikationsprozess im Krankenhaus – eine runde Sache</b> „To err is human: Building a Safer Health System“ die erste bahnbrechende Meilenstein Veröffentlichung des Institute of Medicine zu (tödlichen) Fehlern im US-amerikanischen Gesundheitswesen erschien im Jahr 2000. Wo stehen wir 19 Jahre später in europäischen und deutschen Krankenhäusern in unserem Bemühen zur (systematischen) Vermeidung von Verordnungs-, Übertragungs-, Herstellungs-, Dispensier- und Applikationsfehlern? Im Übersichtsvortrag soll die geübte klinische Praxis in ausgewählten europäischen Ländern im Vergleich zu Deutschland diskutiert werden. Ein Schwerpunkt der Ausführungen liegt auf der Betrachtung zum Status Quo des Medikationsprozesses in deutschen Krankenhäusern, dabei sollen auch die Effekte der Aktionspläne für AMTS sowie von regulatorischen Vorgaben (cf. E-Health Gesetz, GKV Versorgungsstärkungsgesetz und Krankenhausgesetzgebung) erörtert werden.		Prof. Dr. Frank Dörje, Erlangen

Convention Hall II		
14.45 – 15.15 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung	

Raum I – 1. OG	Seminar 1	
15.15 – 16.15 Uhr	<b>Closed Loop in der Onkologie – Vision und Praxis</b> Eine patientenbezogene zentrale Zubereitung von Onkologika nach elektronischer Anforderung unter Nutzung vollständiger Therapiepläne sollte heute den Mindeststandard pharm.-onkol. Versorgung darstellen. Besser noch wäre die Markierung der vollständig nachverfolgbaren Produkte mittels RFID-System („Funketikett“) oder anderer Codes, sowie ein geschlossener Prozess („closed loop“) bis zur Applikation und Dokumentation der Verträglichkeit. Patientenberatung, -feedback und Medikationspläne im ambulanten Bereich sollten ergänzende Faktoren sein. Idealerweise wird zudem über die Behandlung interdisziplinär in der Tumorkonferenz entschieden unter Einbezug von CDSS (clinical decision support system) und Dokumentation sämtlicher Entscheidungsparameter.	Dr. Tilman Schöning, Heidelberg Mathias Nietzsche, Dortmund

Raum II – EG	Seminar 2	
15.15 – 16.15 Uhr	<b>Besonderheiten bei der Verordnung und der Pharmakotherapie in der Pädiatrie</b> Die Verordnung und Anwendung von Arzneimitteln bei Kindern weist gegenüber anderen Patientengruppen Besonderheiten auf hinsichtlich kindgerechter Arzneiformen und der Veränderungen der Pharmakokinetik verschiedener Altersgruppen. Es werden exemplarisch die Besonderheiten bei der Verordnung hinsichtlich Rezepturen, individueller parenteraler Ernährung und körpergewichtsbezogener Dosierung vermittelt. Im Hinblick auf den Closed Loop of Medication Administration (CLMA) wird die Berücksichtigung dieser Informationen und die Grenzen bei einzelnen Prozessschritten des CLMA (z.B. Unit Dose) aufgegriffen.	Harald Erdmann, Lübeck

Donnerstag, 9. Mai 2019

Raum III - EG

Seminar 3

15.15 – 16.15 Uhr

**Wo geht die Reise hin bei der Vorbereitung und Zubereitung von Parenteralia?**

Fertigarzneimittel zur parenteralen Anwendung liegen häufig nicht in der applikationsfertigen Form vor, sondern müssen rekonstituiert und in einer Trägerlösung verdünnt werden. Im Krankenhaus erfolgt die Vorbereitung zur Anwendung durch Ärzte und Pflegekräfte und die Zubereitung/Herstellung in der Apotheke durch pharmazeutisches Personal. Dafür sind Risikobewertungen und Qualitätssicherungsmaßnahmen unumgänglich. In den jüngst erschienenen Handlungsempfehlungen, Leitlinien und Richtlinien werden umfangreiche Maßnahmen definiert. Die Evidenzlage ist allerdings gering, die Inhalte häufig konsensbasiert und manchmal auch fraglich. In dem Seminar werden die Regularien zur Vorbereitung und Zubereitung von Parenteralia von Fachleuten vorgestellt und kritisch diskutiert.

 Prof. Dr. Irene Krämer,  
Mainz  
Torsten Wessel,  
Moers

Raum IV - 2. OG

Workshop 1

begrenzte Teilnehmerzahl (25)

15.15 – 16.15 Uhr

**Komplexe Anfragen der Arzneimittelinformation: gibt es eine Antwort?**

Im closed-loop-medication-Prozess können alltägliche Anfragen oft vor Ort mit einer Quelle beantwortet werden. Komplexere Fragestellungen erfordern jedoch eine umfassendere, zeitintensive Recherche. Eine klare Antwort existiert unter Umständen nicht und eine Empfehlung muss mit pharmazeutischem Sachverstand erarbeitet werden. In interaktiven Kleingruppen eignen sich die TeilnehmerInnen Kompetenzen an, besonders facettenreiche Fragestellungen patientenorientiert effektiv und zeitsparend beantworten können.

 Dr. Claudia Mildner,  
Mainz  
Dr. Dorothea Strobach,  
München  
Christiane Querbach,  
München  
Sigrun Gundl,  
Salzburg

Raum V - 2. OG

Workshop 2

begrenzte Teilnehmerzahl (25)

15.15 – 16.15 Uhr

**Von der Verordnung bis zur Applikation – der Medikationsprozess auf Intensivstation**

Die schwere Erkrankung, patho-physiologische Veränderungen und komplexe Therapieregime kennzeichnen Intensivpatienten und begünstigen unerwünschten Arzneimittelereignisse (UAE). Der Apotheker im Team der Intensivstation trägt wesentlich zur Patienten- und Arzneimitteltherapiesicherheit bei und arbeitet dabei kosteneffektiv. In diesem Seminar werden Strategien und Inhalte für die Optimierung des Medikationsprozesses (von Verordnung bis Applikation) auf Intensivstation diskutiert und mit Praxisbeispielen ergänzt. Ein Einblick in die Tätigkeit des Apothekers soll am Beispiel verschiedener Dialyse-Verfahren bei Patienten mit Nierenversagen vermittelt werden. Darüber hinaus werden Erfahrungen mit der elektronischen Patientenakte und der patienten-individuellen Versorgung von Intensivstationen dargestellt.

 Dr. Christina König,  
Hamburg  
Heike Hilgarth,  
Hamburg

Saal Europa

Seminar 7

15.15 – 16.15 Uhr

**Durchführung von Medikationsanalysen im Rahmen von elektronisch vorliegenden Medikationsverordnungen**

Elektronische Systeme zur ärztlichen Verschreibung (CPOE) und ggf. klinischer Unterstützung bei der Verordnung (CDSS) sowie Dokumentation und Überprüfung der Gabe von Arzneimitteln auf den Stationen sind in unterschiedlicher Ausprägung bereits in den Kliniken verfügbar und werden in den nächsten Jahren zum Standard werden. Die Krankenhausapotheker bekommen die Möglichkeit, zentral oder dezentral die Medikationsdaten der Patienten einzusehen und zu bearbeiten. Daraus resultieren neue Möglichkeiten, die pharmazeutische Medikationsanalyse durchzuführen. Im Seminar wird die Erhebung und Bearbeitung von klinischen Fragestellungen aus elektronischen Verordnungssystemen durch die Krankenhausapotheker an Kasuistiken dargestellt und diskutiert. Dabei soll die Funktion und Verantwortung des klinischen Pharmazeuten im Bereich der eMedikation deutlich werden.

 Dr. Julia Thern,  
Lübeck  
Lydia Bojarowski,  
Berlin

Kongresszentrum

16.15 – 17.00 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrierausstellung

Donnerstag, 9. Mai 2019

Raum I – 1. OG

Seminar 4

17.00 – 18.00 Uhr

**Drei Monate nach Inkrafttreten der Delegierten-Verordnung – wie ist der Sachstand bei der Serialisierung von Fertigarzneimitteln**

Drei Monate nach Inkrafttreten der delegierten Verordnung (EU) 2016/161 zur Umsetzung der Falsified Medicines Directive sind noch viele Fragen ungeklärt. Die wenigen Ausnahmerebestimmungen, die den Krankenhäusern eingeräumt wurden, stellen eine Herausforderung für Lieferanten wie für Kunden dar. Viele rechtliche Fragen müssen adressiert und technische Probleme untersucht werden. In dem Seminar sollen der aktuelle Sachstand und pragmatische Lösungen vorgestellt werden.

 Prof. Dr. Martin Hug,  
Freiburg  
Rudolf Bernard,  
München

Raum II – EG

Seminar 5

17.00 – 18.00 Uhr

**Arzneimittelanamnese und pharmazeutische Visite in der elektronischen Patientenakte (EPA) – wie, wann und wo?**

Viele der Kollegen möchten den Service eines Apothekers auf Station anbieten, aber wie und vor allem: wie fange ich an? Diese Frage versuchen die Vortragenden aus Blickwinkeln ihres Hauses zu beleuchten, zwei Häuser mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen: ein Haus ohne elektronische Patientenkurve und ohne unit-dose Versorgung und ein Haus mit elektronische Patientenkurve.

 PD Dr. Carina Hohmann,  
Fulda  
Lisa Müller,  
Chemnitz

Raum III – EG

Seminar 6

17.00 – 18.00 Uhr

**Aktuelle Infektiologie: ABS in elektronischen Verordnungssystemen/ Update ABS S3-Leitlinie**

Mit der Einführung elektronischer Verordnungssysteme eröffnen sich auch für das ABS neue Möglichkeiten: So sind z.B. Hinweise auf Dosisanpassungen, begrenzte Therapiedauer, Oralisierung oder Deeskalation denkbar. Weitere Interventionen unterstützen die Leitlinienadhärenz. Die S3-Leitlinie Strategien zur Sicherung rationaler Antibiotika-Anwendung im Krankenhaus wurde in diesem Sinn auf den aktuellen Stand gebracht. Im Seminar werden die wesentlichen und für die Praxis relevanten Neuerungen vorgestellt.

 Jutta Dedy,  
Essen  
Dr. Matthias Fellhauer,  
Villingen-Schwenningen

Raum IV – 2. OG

Workshop 3

begrenzte Teilnehmerzahl (25)

17.00 – 18.00 Uhr

**DokuPIK 2.0 – Entscheiden Sie mit!**

DokuPIK 2.0 hat zum Ziel, die systematische, vergleichende und vernetzende Darstellung klinisch-pharmazeutischer Interventionen in Deutschland weiter auszubauen und zu modernisieren. In diesem Workshop werden die Strategien der Projektgruppe DokuPIK 2.0 zu inhaltlichen und technischen Neuerungen von DokuPIK vorgestellt und intensiv diskutiert. Dabei geht es insbesondere um verschiedene Eingabe- und Auswertungsmöglichkeiten sowie die Einbindung in bestehende KIS-Systeme.

 PD Dr. Claudia Langebrake,  
Hamburg  
Dr. Gesine Picksak,  
Hannover

Raum V – 2.OG

Workshop 4

begrenzte Teilnehmerzahl (25)

17.00 – 18.00 Uhr

**Huhn oder Ei? Die Unit-Dose Versorgung. Wo startet der Closed-Loop?**

Der Beginn einer Unit-Dose Versorgung ist ein wichtiges Element der Closed-Loop Arzneimittelversorgung im Krankenhaus. Mit dem Ausschuss Unit-Dose werden in diesem Workshop wichtige Themen und Voraussetzungen für einen Start der Unit-Dose Versorgung gemeinsam mit Ihnen erarbeitet und benannt. An einem Beispiel wird die Umsetzung und der Start einer Unit-Dose Versorgung vorgestellt und diskutiert.

 Dr. Carina Jarzinski,  
Hamburg  
Simone Melzer,  
Hamburg

## Donnerstag, 9. Mai 2019

Raum II – EG	Satelliten-Symposium	
18.15 – 19.30 Uhr	<b>Wissenschaftliche und ökonomische Aspekte der personalisierten Immunonkologie</b> Mit über 500 klinischen Studien in der Mono- und Kombinationstherapie bei mehr als 30 Tumorarten treibt die MSD SHARP & DOHME GMBH ein umfassendes und rasch wachsendes klinisches Entwicklungsprogramm in der Immunonkologie voran. Ein Forschungsschwerpunkt besteht darin, herauszufinden, welche Patienten am wahrscheinlichsten von einer immunonkologischen Therapie profitieren. In unserem Symposium wird dieser Ansatz aus wissenschaftlichen aber auch ökonomischen Gesichtspunkten von Experten aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens beleuchtet.	MSD Sharp & Dohme
Raum III – EG	Satelliten-Symposium	
18.15 – 19.30 Uhr	<b>Gentherapie – großer Fortschritt, viele Herausforderungen</b> Mit Zulassung der CAR-T-Zell Therapie gibt es Hoffnung für viele Krebs-Patienten. Erste Berichte über Erfolge, Handhabung und die Herausforderungen für alle Beteiligten geben mehr und mehr Aufschluss. Therapieoptionen bei anderen Indikationen werden aufzeigen, welche Möglichkeiten sich durch die Gentherapie in Zukunft ergeben. Interessante Impulsvorträge geben Einblick in die bereits begonnene und sich weiterentwickelnde Ära der Medizin.	Novartis Pharma
Saal Europa	Satelliten-Symposium	
18.15 – 19.30 Uhr	<b>Delir-Management auf der ICU – eine Frage des Teamplays!</b> Das Management von Schmerz, Agitation und Delir (PAD-Management) beschäftigt Intensivmedizin und -pflege seit Jahren. Gerade beim Delir sind Therapie und Assessment herausfordernd, die Prävention von größter Bedeutung. Wie können Klinikapotheker ihre Rolle im therapeutischen ICU-Team neu definieren? Erfahren Sie, wie leitliniengerechtes Delir-Management aussieht und wie Sie Delir-Prävention maßgeblich unterstützen. Wer mag, trainiert Delir-Assessments – interaktiv mit einer Schauspielpatientin.	Orion Pharma
Raum I – 1. OG	Satelliten-Symposium	
18.15 – 19.30 Uhr	<b>Krankenhauspharmazie und der Stellenwert unterschiedlicher Darreichungsformen in der Onkologie</b> In der modernen Tumorthherapie werden zunehmend oral verfügbare Wirkstoffe eingesetzt. Die perorale Therapie kann Patienten und auch Kliniken vielfältige Therapievorteile im Vergleich zur intravenösen Zytostatika-Therapie bieten. Neben dem wirkstoffspezifischen Wirksamkeits- und Sicherheitsprofil sollte auch die individuelle Präferenz des Patienten Berücksichtigung bei der Therapiewahl finden. Die Herausforderungen beim Einsatz von innovativen, oralen Therapieoptionen und der besondere Stellenwert der Krankenhauspharmazie sollen beleuchtet werden. Neben pharmazeutischen Aspekten wird u. a. die Wirtschaftlichkeit in der Krankenhausapotheke diskutiert.	Takeda Pharma
Hotel Estrel Berlin	Begrüßungsabend: Saal Estrel	
19.45 – 24.00 Uhr		

## Freitag, 10. Mai 2019

Foyer 4		
ab 07.30 Uhr	Registrierung der Teilnehmer	ADKA-Tagungsbüro
Raum I – 1. OG		
Wiederholung Seminar 1		
08.00 – 09.00 Uhr	<b>Closed Loop in der Onkologie – Vision und Praxis</b> Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 9	Dr. Tilman Schöning, Heidelberg Mathias Nietzke, Dortmund
Raum II – EG		
Wiederholung Seminar 2		
08.00 – 09.00 Uhr	<b>Besonderheiten bei der Verordnung und der Pharmakotherapie in der Pädiatrie</b> Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 9	Harald Erdmann, Lübeck
Raum III – EG		
Wiederholung Seminar 3		
08.00 – 09.00 Uhr	<b>Wo geht die Reise hin bei der Vorbereitung und Zubereitung von Parenteralia?</b> Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 10	Prof. Dr. Irene Krämer, Mainz Torsten Wessel, Moers
Raum IV – 2. OG		
Wiederholung Workshop 1 begrenzte Teilnehmerzahl (25)		
08.00 – 9.00 Uhr	<b>Komplexe Anfragen der Arzneimittelinformation: gibt es eine Antwort?</b> Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 10	Dr. Claudia Mildner, Mainz Dr. Dorothea Strobach, München Christiane Querbach, München Sigrun Gundl, Salzburg
Raum V – 2. OG		
Wiederholung Workshop 2 begrenzte Teilnehmerzahl (25)		
08.00 – 9.00 Uhr	<b>Von der Verordnung bis zur Applikation – der Medikationsprozess auf Intensivstation</b> Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 10	Dr. Christina König, Hamburg Heike Hilgarth, Hamburg
Saal Europa		
Wiederholung Seminar 7		
08.00 – 09.00 Uhr	<b>Durchführung von Medikationsanalysen im Rahmen von elektronisch vorliegenden Medikationsverordnungen</b> Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 10	Dr. Julia Thern, Lübeck Lydia Bojarowski, Berlin
Convention Hall II		
09.00 – 09.30 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung	

## Freitag, 10. Mai 2019

Raum I – 1. OG	Wiederholung Seminar 4		
09.30 – 10.30 Uhr	<b>Drei Monate nach Inkrafttreten der Delegierten Verordnung – wie ist der Sachstand bei der Serialisierung von Fertigarzneimitteln</b> Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 11	Prof. Dr. Martin Hug, Freiburg Rudolf Bernard, München	
Raum II – EG	Wiederholung Seminar 5		
09.30 – 10.30 Uhr	<b>Arzneimittelanamnese und pharmazeutische Visite in der elektronischen Patientenakte (EPA) – wie, wann und wo?</b> Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 11	PD Dr. Carina Hohmann, Fulda Lisa Müller, Chemnitz	
Raum III – EG	Wiederholung Seminar 6		
09.30 – 10.30 Uhr	<b>Aktuelle Infektiologie: ABS in elektronischen Verordnungssystemen / Update ABS S3-Leitlinie</b> Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 11	Jutta Dedy, Essen Dr. Matthias Fellhauer, Villingen-Schwenningen	
Raum IV – 2. OG	Wiederholung Workshop 3	begrenzte Teilnehmerzahl (25)	
09.30 – 10.30 Uhr	<b>DokuPIK 2.0 – Entscheiden Sie mit!</b> Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 11	PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg Dr. Gesine Picksak, Hannover	
Raum V – 2. OG	Wiederholung Workshop 4	begrenzte Teilnehmerzahl (25)	
09.30 – 10.30 Uhr	<b>Huhn oder Ei? Die Unit-Dose Versorgung. Wo startet der Closed-Loop?</b> Inhaltsbeschreibung finden Sie auf Seite 11	Dr. Carina Jarzinski, Hamburg Simone Melzer, Hamburg	
Saal Beethoven	Plenarsitzung – Keynote lecture 2	Moderation	Dr. Jörg Brüggmann, Berlin
10.45 – 11.30 Uhr	<b>Der Closed-Loop Medikationsprozess – eine frühe Nutzungsbewertung</b> Im geschlossenen Medikationsprozess im Krankenhaus stehen der Patient und die Arzneimitteltherapiesicherheit im Mittelpunkt. Die interprofessionelle Kooperation bei der Verordnung, dem Medikationsmanagement, der patientenindividuellen Arzneimittellogistik sowie der Verabreichung und Dokumentation der Medikation sind dessen Kernelemente. Der Mehrwert hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit dieses klinisch orientierten Prozesses, Aspekte der Aus- und Weiterbildung sowie Argumente für die Einführung des closed-loop Medikationsprozesses werden dargestellt.	PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg	
11.30 – 11.45 Uhr	Preisverleihungen: ADKA-Promotionspreis und ADKA-Innovationspreis		

## Freitag, 10. Mai 2019

### Convention Hall II

12.00 – 13.00 Uhr	Guided Poster Tour	PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg Dr. Constanze Rémi, München Dr. Angela Ihbe-Heffinger, Starnberg
-------------------	--------------------	--

### Convention Hall II

12.45 – 14.00 Uhr	Flying Buffet und Besuch der Industrieausstellung	
-------------------	---	--

### Saal Europa

14.00 – 16.00 Uhr	Preisverleihungen: ADKA-Posterpreis und ADKA-Ausbildungspreise	
	Mitgliederversammlung	

### Convention Hall II

16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung	
-------------------	---	--

### Saal Europa

16.30 – 18.30 Uhr	Mitgliederversammlung	
-------------------	-----------------------	--

## Notizen

## Freitag, 10. Mai 2019

Raum II - EG	Satelliten-Symposium	
18.45 – 20.00 Uhr	<b>Blick über den Tellerrand – Interoperabilität als Basis für ein vollständiges digitales Medikationsmanagement</b> Für den Erfolg des digitalen Medikationsmanagements ist die Erhebung der Medikationssoftware in die IT-Infrastruktur der Klinik essentiell. Hierauf verweist die DKG in ihrem Dokument zur Verbesserung der Dokumentation der Arzneimitteltherapie im Krankenhaus. Im Symposium zu ID MEDICS® werden folgende Aspekte zur digitalen Kompatibilität diskutiert: Anbindung von Intensivmedizin und Ambulanz – Entlassmanagement – Unit-Dose / Materialwirtschaft – onkologische Therapieplanung und Zytostatikaherstellung	ID Berlin
Raum III – EG	Satelliten-Symposium	
18.45 – 20.00 Uhr	<b>Sichere Lösungen für das Closed Loop Medication Management in der Versorgung mit verblisterten Unit-Dose Arzneimitteln und in der Infusionstherapie</b> Das Medikationsmanagement muss viele Ansprüche der Patientensicherheit erfüllen. Wir zeigen einen integrierten eMedikationsprozess, welcher alle Schritte von der Verordnung über die Stellung in der Apotheke bis zur Bedside durch Barcode-Unterstützung und Gerätekommunikation zu einem sicheren Gesamtprozess zusammenfasst. Neben der Versorgung mit verblisterten Unit-Dose Arzneimitteln ist auch die Infusionstherapie und die Anbindung von Infusions- und Spritzenpumpen ein zentraler Bestandteil.	medisite
Raum IV – 2. OG	Satelliten-Symposium	
18.45 – 20.00 Uhr	<b>Merck – mehr als 350 Jahre Erfahrung – Neurologie und Onkologie</b> Neugier hilft uns dabei, unbekannte Bereiche in Wissenschaft und Technologie zu beleuchten. Multiple Sklerose – Therapien, die den Patienten mehr Freiheit geben, ihr Leben auf ihre Art zu leben? – wir leben es. Eine Zukunft, in der neue Ansätze die eigenen Immunzellen zum Kampf gegen Krebs verwenden? – wir leben es. Mit unserem Symposium, möchten wir Ihnen zeigen, wie unsere neu zugelassenen Therapien Leben verbessern und verlängern. Vorträge: Von der Immunmodulation zur Immun-Rekonstitution – Multiple Sklerose neu gedacht. Multiple Sklerose und Adhärenz – Herausforderungen und Lösungen unter Berücksichtigung der Patientenbedürfnisse. Immunonkologie mit dreifachen Wirkmechanismus – die erste zugelassene Behandlungsoption für das Merkelzellkarzinom	Merck Serono
Raum V - 2. OG	Satelliten-Symposium	
18.45 – 20.00 Uhr	<b>Biosimilareinsatz in der Klinikapotheke – von der Produktion über die Zubereitung bis zum Kostenmanagement</b> Biosimilars gewinnen als therapeutische Alternative zum Referenzarzneimittel an klinischer Relevanz. Doch was bedeutet ihr Einsatz im medizinischen Alltag? Das Symposium widmet sich praxisrelevanten Fragen, die sich für den Klinikapotheker stellen – von Handling und Dosierung bis hin zu gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen. Experten werden den Prozess des Biosimilareinsatzes in der Klinik beleuchten und von ihren Erfahrungen berichten.	Mundipharma

Samstag, 11. Mai 2019

Foyer 4		
ab 08.00 Uhr	Registrierung der Teilnehmer	ADKA-Tagungsbüro
Saal Europa	Plenarsitzung – Keynote lecture 3	Moderation PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg
08.45 – 09.30 Uhr	<b>Die klinische Pharmazie in Aus-, Fort- und Weiterbildung</b> Die Bereiche universitäre Ausbildung, postgraduelle Fortbildung und postgraduelle Spezialisierung in Form der Weiterbildung muss permanent weiterentwickelt werden. Dies gilt für die Anpassung der Studieninhalte, hier v.a. die adäquate Darstellung des Fachs Klinische Pharmazie im Lehrplan (gleiche Stundenzahl bei Vorlesung und Praktika wie die anderen 4 Fächer), wie die Weiterentwicklung der post-universitären Ausbildung von PJler (Pharmazeuten im Praktikum), auch in Krankenhausapotheken. Im Bereich der Fortbildung sollte die „alte“ ADKA-Forderung zur verpflichtenden Fortbildung aufrecht erhalten bleiben und weiter verfolgt werden. Im Rahmen der post-graduellen Weiterbildung muss eine Bereichsweiterbildung für Stationsapotheker entwickelt und eingeführt werden. Dieses sollte bis 2019 etabliert sein.	Dr. Torsten Hoppe-Tichy, Heidelberg
Convention Hall II		
09.30 – 10.15 Uhr	Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung	
Raum II – EG	Kurzvorträge Block A	Moderation
10.15 – 11.30 Uhr	Siehe Seite 19	Thomas Waßmann, Berlin Cornelia Eberhardt, Berlin
Raum III – EG	Kurzvorträge Block B	Moderation
10.15 – 11.30 Uhr	Siehe Seite 19	Dr. Claudia Lamberth, Idar-Oberstein Andrea Erbguth, Berlin
Raum IV – 2. OG	Seminar für Studierende der Pharmazie	
10.30 – 11.30 Uhr	<b>Klinische Pharmazie in Lehre, Ausbildung, Praxis und Forschung</b> Das Seminar richtet sich an den Berufsnachwuchs (Studierende der Pharmazie, Pharmazeuten im Praktikum, Weiterzubildende in Fachweiterbildungen) und zugleich aber auch an alle Teilnehmenden des Fachkongresses! In traditionell bewährter Weise halten die Preisträger „Beste Ausbildungsapotheke“, „Beste PJ-Arbeit“, „Beste Diplom-Arbeit“ hier Kurzvorträge zu Ihren ausgezeichneten Arbeiten. Zudem werden aktuelle Fragen, z.B. zur Gestaltung der universitären Ausbildung für das Pharmaziestudium der Zukunft sowie zur Postgraduieren-Weiterbildung der Zukunft gemeinsam erörtert (s.a. ADKA Statement in der Krankenhauspharmazie 06/2018).	Prof. Dr. Frank Dörje, Erlangen Dr. Holger Knoth, Dresden

## Samstag, 11. Mai 2019

Raum V – 2. OG		Seminar für PTA	
10.30 – 12.30 Uhr	<p><b>Welche Zytostatikatherapie bei welchem Patienten – wie entscheidet der Chirurg</b></p> <p>Für jede Tumorerkrankung liegen erfahrungs- und evidenzbasierte Empfehlungen vor, welche Zytostatika eine gute Wirkung entfalten. In der Regel gibt es für jeden Tumortyp mehrere Substanzen, die zum Teil in Kombination eingesetzt werden. Die individuelle Therapieplanung erfolgt interdisziplinär im Rahmen einer Tumorkonferenz.</p> <p><b>Sichere Arzneimittelversorgung onkologischer Patienten aus Sicht der Krankenhausapotheker</b></p> <p>Der Vortrag umreißt die Situation mit Augenmerk auf die ambulante Zytostatikaversorgung. Es werden rechtliche Rahmenbedingungen und Fallstricke skizziert. Zusätzlich soll ein kurzer Einblick in die Ausgestaltung und die Umsetzung der Verträge nach § 129a insbesondere nach dem Schiedspruch zur Hilfstaxe dargestellt werden.</p>	Dr. med. Lope Estevez Schwarz, Berlin	Dr. Ulrich Warnke, Potsdam
Saal Europa	Plenarsitzung	Moderation	PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg
11.45 – 12.45 Uhr	Preisverleihung: ADKA-Autorenpreis		
	Top Papers 2019 – Was klinische Pharmazeuten gelesen haben sollten		Dr. Matthias Fellhauer, Villingen-Schwenningen Prof. Dr. Martin Hug, Freiburg Prof. Dr. Hans-Peter Lipp, Tübingen
12.45 – 13.00 Uhr	Verabschiedung der Kongressteilnehmer		Prof. Dr. Frank Dörje ADKA-Präsident
Convention Hall II			
13.00 – 13.45 Uhr	Flying Buffet und Farewell in der Industrieausstellung		
Raum V – 2. OG	Fortbildung von PTA für PTA	Moderation	Antje Prenzel, Berlin
13.30 – 17.00 Uhr	Vorstellung der Apotheke im Klinikum Dahme-Spreewald		Katharina Hoffmann, Lübben
	Ambulante Abrechnung		Barbara Reichmann, Köln
	Checkpointinhibitoren		Elfriede Ruder, München
	Arzneimittelanamnese, ein neues spannendes Arbeitsfeld für PTA		Melanie Michel, Bad Berka
	Unit Dose – ein Arbeitsbereich von KH-PTA		Carsten R. Kreuchen, Hamburg

## Samstag, 11. Mai 2019

Raum II – EG  
10.15 – 11.30 Uhr

Moderation: Thomas Waßmann, Berlin  
Cornelia Eberhardt, Berlin

Block A

	Priorisierungsstrategien kardiovaskulärer Patienten im Medikationsprozess von der Aufnahme bis zur Entlassung	Marie Kockläuner, Heidelberg
	Mit wenigen Klicks zum richtigen Antibiotikum – ein interaktives Tool zur Erhöhung der Leitlinienadhärenz	Julia Eberhardt, Wetzlar
	Einführung von parenteralen Ready-to-administer-Standardlösungen für Kinderstationen – ein Projekt zur Pflegeentlastung und Steigerung der Arzneimitteltherapiesicherheit	Andrea Paulitschke, München
	Arzneimitteltherapiesicherheit bei der Behandlung mit neuen oralen Antitumor-Wirkstoffen. Eine prospektive, randomisierte Untersuchung zur Förderung von Patientensicherheit, -wissen und -befinden durch klinisch pharmazeutische / klinisch pharmakologische Therapiebegleitung	Pauline Dürr, Erlangen
	Vorstellung ADKA-Innovationspreis Autor und Titel bei Drucklegung nicht bekannt	N. N.

Raum III – EG  
10.15 – 11.30 Uhr

Moderation: Dr. Claudia Lamberth, Idar-Oberstein  
Andrea Erbguth, Berlin

Block B

	Einfluss von Arzneimitteln auf den Krankheitsverlauf bei Patienten mit Urothelkarzinom der Harnblase nach radikaler Zystektomie	Lisa Hurm, München
	Pharmazeutische Interventionen bei Ileostoma-Patienten – Arzneimittel-bezogene Probleme (noch) unerkannt?	Annika van der Linde, Hamburg
	Integration von Pharmazeutisch Technischen Assistenten (PTAs) und Pharmaziepraktikanten (PhP) in die klinisch-pharmazeutische Arbeit auf Station	Ruth Borchers, Dresden
	Überprüfung einer neuen Methode zur Identitäts- und Gehaltsprüfung von ready-to-use Zubereitungen – Proof of concept des DrugLog®-Systems	Dr. Britta Witter, Köln
	Vorstellung ADKA-Promotionspreis Autor und Titel bei Drucklegung nicht bekannt	N. N.

## Hinweise für Referenten

### Vorträge und Kurzvorträge

Die Benutzung eigener Laptops ist auf dieser Tagung nicht erlaubt. Alle Tagungsräume sind mit Laptop, Funkmaus und Beamer ausgestattet. Ihre Daten werden vom Mediencheck auf den jeweiligen Laptop übertragen. Bitte achten Sie darauf, dass in Powerpoint eingebundene Filmdateien ebenfalls auf Ihrem Datenträger / Memory Stick gespeichert sind!

Alle verwendeten Schriftarten müssen ebenfalls in der Präsentation eingebettet sein. Mac-Benutzer sollten eine Hybrid-CD erstellen oder die Daten auf einem Memory Stick speichern.

### Mediencheck

Der zentrale Mediencheck, an dem Sie Ihre Daten rechtzeitig vor Ihrem Vortrag einlesen und prüfen, befindet sich in der Nähe vom Tagungsbüro.

Bitte beachten Sie, dass Sie als Referent/-in im wissenschaftlichen Programm sowie bei den Kurzvorträgen Ihr Vortragmaterial spätestens 2 Stunden vor Vortragbeginn beim Mediencheck abgegeben haben müssen, bei frühen Vormittagssitzungen bereits am Vortrag.

### Öffnungszeiten Mediencheck

Donnerstag	9. Mai	11.00 – 17.00 Uhr
Freitag	10. Mai	08.00 – 17.00 Uhr
Samstag	11. Mai	08.00 – 10.00 Uhr

## Begrüßungsabend

**Donnerstag, 9. Mai 2019**

19.45 Uhr Begrüßungsabend  
Saal Estrel  
Hotel Estrel

## Hotelinformation

### Hotel ESTREL Berlin

Sonnenallee 225

12057 Berlin

☎ 030-68310

@ hotel@estrel.com

www.estrel.com

Für Kongressteilnehmer und Aussteller steht ein begrenztes Zimmerkontingent (Abrufkontingent) zur Verfügung. (ADKA-Sonderpreis)

Einzelzimmer	148,- € inkl. 1 Frühstück / Nacht
Doppelzimmer	160,- € inkl. 2 Frühstück / Nacht

Buchungen ohne Frühstück sind nicht möglich.

Ihre Buchung aus dem ADKA-Abrufkontingent schicken Sie per E-Mail an [reservierung@estrel.com](mailto:reservierung@estrel.com) mit Nennung des Stichwortes **ADKA2019**

**Buchungsschluss für das ADKA-Abrufkontingent im Hotel ESTREL = 28. Januar 2019**

Weitere Hotels in BERLIN Neukölln (Selbstbucher)

2A Hostel Berlin *	1,2 km vom Estrel Berlin
Motel Plus ***	1,7 km vom Estrel Berlin
Hotel Ibis Berlin Neukölln ***	1,7 km vom Estrel Berlin
Park Hotel Berlin Neukölln ***	1,9 km vom Estrel Berlin
Hotel Erlanger Hof ***	2,1 km vom Estrel Berlin
Hotel Mercure Tempelhof ****	2,3 km vom Estrel Berlin

### oder buchen Sie über

[www.hrs.de](http://www.hrs.de)

[www.hotel.de](http://www.hotel.de)

[www.trivago.de](http://www.trivago.de)

Detaillierte Informationen für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Taxi ab dem Hauptbahnhof, ab dem Südkreuz oder ab dem Ostbahnhof finden Sie auf Seite 40.

## Einreichung von Beiträgen

Die Einreichung von Abstracts erfolgt ausschließlich online über die Homepage der ADKA. Es können Abstracts aus den Kategorien Wissenschaft oder Praxis eingereicht werden. Als Autor des Abstracts können Sie selber entscheiden, welche Kategorie Sie wählen möchten. Das wissenschaftliche Komitee (WIKO) der ADKA behält sich jedoch vor, die Kategorie zu ändern.

Abstracts aus der Kategorie „Wissenschaft“ beschreiben Arbeiten, die wissenschaftliche Kriterien erfüllen, während in der Kategorie „Praxis“ Arbeiten eingereicht werden können, die Projekte zum Erfahrungsaustausch unter Kollegen darstellen.

Bei der Einreichung können Sie ebenfalls auswählen, ob Sie bereit sind, während des ADKA-Kongresses einen Kurzvortrag zu halten. Bitte füllen Sie alle Felder des Online-Anmeldeformulars aus.

Der Abstract-Text darf maximal 2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen. Nicht mitgezählt werden der Titel sowie die Namen der Autoren und die zugehörigen Institutionen.

Es können nur strukturierte Abstracts angenommen werden, die folgende Gliederung aufweisen:

- |                |                                  |
|----------------|----------------------------------|
| 1. Titel       | 4. Material und Methoden         |
| 2. Hintergrund | 5. Ergebnisse                    |
| 3. Zielsetzung | 6. Diskussion / Schlussfolgerung |

## Bewertungskriterien für Abstracts des Wissenschaftlichen Komitees (WIKO)

Bitte beachten Sie, dass die Bewertung der Abstracts durch das WIKO in anonymisierter Form erfolgt. Deshalb sollten im Text keine Angaben über Ihre Institution oder den Ort enthalten sein. Die Mitglieder des WIKO bewerten alle eingereichten Abstracts nach folgenden Kriterien:

### **Titel**

Der Titel des Abstracts muss mit dem Inhalt des Abstracts übereinstimmen. Bitte verwenden Sie im Titel keine Abkürzungen.

### **Hintergrund**

Heranführung an das Thema und Beschreibung der Problemstellung mit Herausstellung der Wichtigkeit der Untersuchung.

### **Fragestellung/Hypothese/Idee/Ziel:**

Kurze und präzise Beschreibung des Gegenstands der Untersuchung.

### **Material und Methoden:**

Kurze Beschreibung der angewendeten Methoden (z. B. Analytik, Statistik) sowie ggf. Datenquellen.

### **Ergebnisse:**

Verständliche, präzise und aussagekräftige Beschreibung aller notwendigen Daten.

### **Diskussion/Schlussfolgerung/Übertragbarkeit**

Kritische Auseinandersetzung mit den Ergebnissen. Gibt es vergleichbare Untersuchungen? Welche Antworten auf die Fragestellung konnten generiert werden? Was sind die neuen Erkenntnisse? Sind weitere Untersuchungen notwendig?

Mit dem Einreichen des Abstracts erklären Sie sich einverstanden, falls Ihr Beitrag als Poster akzeptiert wird, dass Ihr Poster mit dem Kongress als PDF im Internet zunächst nur für Kongressteilnehmer, später auch frei im Internet auf der ADKA-Homepage dargestellt wird. Der Aushang der Poster ist nur nach vorherigem (bis spätestens 20. April 2019) Upload des PDF möglich.

Jedes Poster bekommt dann eine eindeutige URL. Diese URL wird als QR-Code von der Kongressorganisation unterhalb des Posters angebracht.

Aus den eingegangenen Abstracts wählen die Mitglieder des WIKO acht Beiträge aus, die als Kurzvortrag präsentiert werden. Diese Beiträge werden auch als Poster präsentiert. Sechs Beiträge werden für die Guided-Poster-Tour ausgewählt.

Die Autoren werden spätestens am 15.2.2019 über die Annahme oder Ablehnung des Abstracts sowie die mögliche Auswahl des Beitrags als Kurzvortrag am 11.5.2019 bzw. als Präsentation bei der Guided-Poster-Tour am 10.5.2019 informiert. Während der Guided-Poster-Tour haben die Autoren Gelegenheit, den Kongressteilnehmern am Poster ihre Arbeit zu präsentieren und zu diskutieren.

Während des Kongresses nominiert die Posterjury zehn Poster, aus denen die Preisträger der Posterpreise ausgewählt werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Zeitschrift „Krankenhauspharmazie“ (Ausgabe 2018-12)

**Deadline für die Einreichung  
von Abstracts ist  
Freitag, 4. Januar 2019, 12.00 Uhr**

## Posterausstellung

Im Rahmen des Kongresses findet in der ESTREL / Convention Hall II eine Posterausstellung statt.

### **Öffnungszeiten der Posterausstellung**

Freitag,	10. Mai	08.30 – 18.00 Uhr
Samstag,	11. Mai	08.30 – 12.00 Uhr

### **Größe der Poster**

Die maximale Posterfläche beträgt 90 cm (breit) x 120 cm (hoch)

### **Aufbau der Poster**

Donnerstag,	9. Mai	ab 12.00 Uhr
Freitag,	10. Mai	bis 08.30 Uhr

Befestigungsmaterial (Klebestrips) erhalten Sie vor Ort am Kongressbüro. Poster, die am Samstag, 11. Mai bis 13.00 Uhr nicht abgenommen wurden, werden entsorgt. Eine Nachsendung der Poster erfolgt nicht.

Am Freitag, 10. Mai von 11.45 – 12.45 Uhr findet in der ESTREL / Convention Hall II eine Guided-Poster-Tour statt.

Der Autor eines Posters wird gebeten, während der Mittagspause am Freitag, 10. Mai (12.45 – 14.00 Uhr) für Informationen am Poster persönlich anwesend zu sein. Es wird empfohlen, Handouts in ausreichender Zahl bereitzuhalten.

Für die Erstautorin/den Erstautor, die/der das Poster oder den Kurzvortrag einreicht, gelten reduzierte Gebühren für die Teilnahme am Wissenschaftlichen Kongress.

Die Teilnahme am Begrüßungsabend ist kostenpflichtig.

Während der Mitgliederversammlung werden Preise für die besten Poster verliehen.

# Donnerstag, 9. Mai bis Samstag, 11. Mai 2019 – Der

Saal Europa

Raum I (1. OG)

Raum II (EG)

## Donnerstag, 09.05.2019

11.00 – 12.15 Uhr

Satelliten-Symposium  
AstraZeneca

12.15 – 13.15 Uhr

Flying Buffet und Eröffnung der Industrieausstellung

13.15 – 14.00 Uhr

Plenarsitzung  
Kongresseröffnung  
Grüßworte  
Verleihung Ehrennadel

14.00 – 14.45 Uhr

Keynote Lecture 1

14.45 – 15.15 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

15.15 – 16.15 Uhr

**Seminar 7** eMedikation  
Titel siehe Seite 10

**Seminar 1** Onkologie  
Titel siehe Seite 9

**Seminar 2** Pädiatrie  
Titel siehe Seite 9

16.15 – 17.00 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

17.00 – 18.00 Uhr

**Seminar 4** falsified medicine  
Titel siehe Seite 11

**Seminar 5** Stationsapotheker  
Titel siehe Seite 11

18.15 – 19.30 Uhr

Satelliten-Symposium  
Orion Pharma

Satelliten-Symposium  
Takeda Pharma

Satelliten-Symposium  
MSD Sharp&Dohme

19.45 – 24.00 Uhr

Begrüßungsabend – Saal Estrel

## Freitag, 10.05.2019

08.00 – 09.00 Uhr

**Seminar 7** eMedikation  
Titel siehe Seite 10

**Seminar 1** Onkologie  
Titel siehe Seite 9

**Seminar 2** Pädiatrie  
Titel siehe Seite 9

09.00 – 09.30 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

09.30 – 10.30 Uhr

**Seminar 4** falsified medicine  
Titel siehe Seite 11

**Seminar 5** Stationsapotheker  
Titel siehe Seite 11

10.45 – 11.30 Uhr

Plenarsitzung

Keynote Lecture 2

11.30 – 11.45 Uhr

Preisverleihungen

12.00 – 13.00 Uhr

12.45 – 14.00 Uhr

Flying Buffet und Besuch der Industrieausstellung

14.00 – 16.00 Uhr

Preisverleihungen  
Mitgliederversammlung

16.00 – 16.30 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

16.30 – 18.30 Uhr

Mitgliederversammlung

18.45 – 20.00 Uhr

Satelliten-Symposium  
ID Berlin

## Samstag, 11.05.2019

08.45 – 09.30 Uhr

Keynote Lecture 3

09.30 – 10.15 Uhr

Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung

10.15 – 11.30 Uhr

Kurzvorträge Block A  
Titel siehe Seite 19

10.30 – 11.30 Uhr

11.30 – 12.30 Uhr

11.45 – 12.45 Uhr

Preisverleihung  
TOP-Papers 2019

12.45 – 13.00 Uhr

Verabschiedung

13.00 – 13.45 Uhr

Flying Buffet und Farewell in der Industrieausstellung – Abreise

13.30 – 17.00 Uhr

# Medikationsprozess im Krankenhaus – eine runde Sache

Raum III (EG)

Raum IV (2. OG)

Raum V (2. OG)

Hall II

Satelliten-Symposium  
Bracco Imaging

Satelliten-Symposium  
Daiichi Sankyo

Satelliten-Symposium  
Hexal

11.00 – 12.15 Uhr

12.15 – 13.15 Uhr

13.15 – 14.00 Uhr

14.00 – 14.45 Uhr

14.45 – 15.15 Uhr

**Seminar 3** Herstellung  
Titel siehe Seite 10

Workshop 1 AM-info  
Titel siehe Seite 10

Workshop 2 Intensivmedizin  
Titel siehe Seite 10

15.15 – 16.15 Uhr

16.15 – 17.00 Uhr

**Seminar 6** ABS  
Titel siehe Seite 11

Workshop 3 DokuPIK  
Titel siehe Seite 11

Workshop 4 Unit-Dose  
Titel siehe Seite 11

17.00 – 18.00 Uhr

Satelliten-Symposium  
Novartis

18.15 – 19.30 Uhr

19.45 – 24.00 Uhr

**Seminar 3** Herstellung  
Titel siehe Seite 10

Workshop 1 AM-info  
Titel siehe Seite 10

Workshop 2 Intensivmedizin  
Titel siehe Seite 10

08.00 – 09.00 Uhr

09.00 – 09.30 Uhr

**Seminar 6** ABS  
Titel siehe Seite 11

Workshop 3 DokuPIK  
Titel siehe Seite 11

Workshop 4 Unit-Dose  
Titel siehe Seite 11

09.30 – 10.30 Uhr

10.45 – 11.30 Uhr

11.30 – 11.45 Uhr

Guided Poster Tour

12.00 – 13.00 Uhr

12.45 – 14.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

16.00 – 16.30 Uhr

16.30 – 18.30 Uhr

Satelliten-Symposium  
medisite

Satelliten-Symposium  
Merck Serono

Satelliten-Symposium  
Mundipharma

18.45 – 20.00 Uhr

08.45 – 09.30 Uhr

09.30 – 10.15 Uhr

Kurzvorträge Block B  
Titel siehe Seite 19

10.15 – 11.30 Uhr

**Seminar Studenten**  
Titel siehe Seite 17

**Seminar PTA**  
Titel siehe Seite 18

10.30 – 11.30 Uhr

11.30 – 12.30 Uhr

11.45 – 12.45 Uhr

12.45 – 13.00 Uhr

13.00 – 13.45 Uhr

Fortbildung PTA für PTA

13.30 – 17.00 Uhr

Rudolf Bernard  
Klinikum rechts der Isar  
Apotheke  
Ismaninger Str. 22  
81675 München  
rudolf.bernard@mri.tum.de

Lydia Bojarowski  
Unfallkrankenhaus Berlin  
Zentralapotheke  
Warener Str. 7  
12683 Berlin  
lydia.bojarowski@ukb.de

Dr. Jörg Brüggmann  
Unfallkrankenhaus Berlin  
Zentralapotheke  
Warener Str. 7  
12683 Berlin  
joerg.brueggmann@ukb.de

Jutta Dedy  
Universitätsklinikum Essen AöR  
Apotheke  
Hufelandstr. 55  
45147 Essen  
jutta.dedy@uk-essen.de

Prof. Dr. Frank Dörje  
Universitätsklinikum Erlangen  
Apotheke  
Palmsanlage 3  
91054 Erlangen  
frank.doerje@uk-erlangen.de

Cornelia Eberhardt  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Apotheke  
Augustenburger Platz 1  
13353 Berlin  
cornelia.eberhardt@charite.de

Andrea Erbguth  
Vivantes GmbH – Humboldt-Klinikum  
Zentralapotheke  
Am Nordgraben 2  
13509 Berlin  
andrea.erbguth@vivantes.de

Harald Erdmann  
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
Apotheke  
Ratzeburger Allee 160  
23538 Lübeck  
harald.erdmann@uksh.de

OA Dr. med. Lope Estévez Schwarz  
St. Joseph Krankenhaus Berlin Tempelhof  
Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie  
Wüsthoffstr. 15  
12101 Berlin  
lope.estevez-schwarz@sjk.de

Dr. Matthias Fellhauer  
Schwarzwald-Baar Klinikum VS GmbH  
Apotheke  
Klinikstr. 11  
78052 Villingen-Schwenningen  
matthias.fellhauer@sbk-vs.de

Dr. Sigrun Gundl  
Uniklinikum Salzburg  
Landesapotheke  
Müllner Hauptstr. 50  
A-5020 Salzburg / Österreich  
s.gundl@salk.at

Heike Hilgarth  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Apotheke  
Martinistr. 52  
20246 Hamburg  
h.hilgarth@uke.de

PD Dr. Carina Hohmann  
Klinikum Fulda gAG  
Apotheke  
Pacelliallee 4  
36043 Fulda  
carina.hohmann@klinikum-fulda.de

Dr. Torsten Hoppe-Tichy  
Universitätsklinikum Heidelberg  
Apotheke  
Im Neuenheimer Feld 670  
69120 Heidelberg  
torsten.hoppe-tichy@med.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Martin Hug  
Universitätsklinikum Freiburg  
Krankenhausapotheke  
Hugstetter Str. 55  
79106 Freiburg  
martin.hug@uniklinik-freiburg.de

Dr. Angela Ihbe-Heffinger  
Klinikum Starnberg  
Apotheke  
Oßwaldstr. 1  
82319 Starnberg  
a.ihbe-heffinger@klinikum-starnberg.de

Dr. Carina Jarzinski  
Asklepios Kliniken Hamburg GmbH  
Krankenhausapotheke  
Tangstedter Landstr. 400  
22417 Hamburg  
ca.jarzinski@asklepios.com

Dr. Holger Knoth  
 Universitätsklinikum Dresden  
 Apotheke  
 Fetscherstr. 74  
 01307 Dresden  
 holger.knoth@uniklinikum-dresden.de

Dr. Christina König  
 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
 Apotheke  
 Martinistr. 52  
 20246 Hamburg  
 ch.koenig@uke.de

Prof. Dr. Irene Krämer  
 Universitätsmedizin der J.G.-Universität  
 Apotheke  
 Langenbeckstr. 1  
 55131 Mainz  
 irene.kraemer@unimedizin-mainz.de

Dr. Claudia Lamberth  
 Klinikum Idar-Oberstein  
 Apotheke  
 Dr.-Ottmar-Kohler-Str. 2  
 55743 Idar-Oberstein  
 lamberthdrc@hotmail.de

PD Dr. Claudia Langebrake  
 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
 Apotheke  
 Martinistr. 52  
 20246 Hamburg  
 c.langebrake@uke.de

Prof. Dr. Hans-Peter Lipp  
 Universitätsklinikum Tübingen  
 Apotheke  
 Röntgenweg 9  
 72076 Tübingen  
 hans-peter.lipp@med.uni-tuebingen.de

Simone Melzer  
 Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
 Apotheke  
 Martinistr. 52  
 20246 Hamburg  
 simone.melzer@uke-hh.de

Dr. Claudia Mildner  
 Universitätsmedizin der J. G.-Universität  
 Apotheke  
 Langenbeckstr. 1  
 55131 Mainz  
 claudia.mildner@unimedizin-mainz.de

Lisa Müller  
 Klinikum Chemnitz gGmbH  
 Apotheke  
 Flemmingstr. 2  
 09116 Chemnitz  
 lisa.mueller@skc.de

Mathias Nietzke  
 St.-Johannes-Hospital  
 Zentralapotheke  
 Johannesstr. 9-17  
 44137 Dortmund  
 mathias.nietzke@joho-dortmund.de

Dr. Gesine Picksak  
 Medizinische Hochschule Hannover  
 Zentralapotheke  
 Carl-Neuberg-Str. 1  
 30625 Hannover  
 picksak.gesine@mh-hannover.de

Christiane Querbach  
 Klinikum rechts der Isar – Apotheke  
 Ismaninger Str. 22  
 81675 München  
 christiane.querbach@tum.de

Dr. Constanze Rémi MSc  
 Klinikum der Universität München – Apotheke  
 Marchioninstr. 15  
 81377 München  
 constanze.remi@med.uni-muenchen.de

Dr. Tilman Schöning  
 Universitätsklinikum Heidelberg – Apotheke  
 Im Neuenheimer Feld 670  
 69120 Heidelberg  
 tilman.schoening@med.uni-heidelberg.de

Dr. Dorothea Strobach  
 Klinikum der Universität München – Apotheke  
 Marchioninstr. 15  
 81377 München  
 dorothea.strobach@med.uni-muenchen.de

Dr. Julia Thern, PharmD (Univ. of Florida)  
 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein  
 Dezernat Apotheke / Campus Lübeck  
 Ratzeburger Allee 160  
 23538 Lübeck  
 julia.thern@uksh.de

Dr. Ulrich Warnke  
 Klinikum Ernst v. Bergmann gGmbH – Apotheke  
 Charlottenstr. 72  
 14467 Potsdam  
 ulrich.warnke@klinikumevb.de

Thomas Waßmann  
 Helios Klinikum Berlin-Buch – Apotheke  
 Schwanebecker Chaussee 50  
 13125 Berlin  
 thomas.wassmann@helios-gesundheit.de

Torsten Wessel  
 Kreis Wesel – Der Landrat  
 FD 53 Pharmazeutischer Dienst  
 Mühlenstraße 9-11  
 47441 Moers  
 torsten.wessel@kreis-wesel.de

## Praxisorientierte Poster

POSTER 1

### **Einfluss der Erstellung einer stationsbezogenen Arbeitsanweisung zur Diagnostik und Therapie von Aspergillus-Infektionen**

Dominic Störzinger (Universitätsklinikum Heidelberg), A. Heining, T. Brenner

POSTER 2

### **Etablierung des Closed-Loop-Medication Managements – Welchen Beitrag leisten klinische Pharmazeuten zur Arzneimitteltherapiesicherheit?**

Katrin Hochhard (Rhein-Mosel-Fachklinik, Andernach), P. Oster, S. Sarin

POSTER 3

### **Evaluation der Genauigkeit der Produktion und der Fehlerrate bei der Herstellung zytotoxischer Zubereitungen durch einen Roboter**

Jacopo Raffaelli (Loccioni Deutschland GmbH, Calw), B. R. Kujau, C. Klaas

POSTER 4

### **Definition von Best Practices zur Implementierung und zum Einsatz der APOTECAchemo Technologie durch die deutsche APOTECAchemo Community**

Bastian Mende (Universitätsklinikum Essen), B. Mendel, I. Krämer, J. Almasi, C. Klaas, B.R. Kujau, S. Eisend, H. Heindl, J. Raffaelli, J. Schnurrer

POSTER 5

### **Mikrobiologische Prüfung aseptisch hergestellter Fertigspritzen**

Jahn Wehrle (Universitätsklinikum Frankfurt), B. Stietz, M. Hogardt, C. Reinheimer, V. Kempf, N. Keiner

POSTER 6

### **Ermittlung der Fehlerwahrscheinlichkeit der halbautomatischen Kommissionierung mittel Axon Automat auf Basis einer Risikoanalyse entsprechend DIN EN ISO 9001:2015**

Nida Coskun (Helios Klinik Sangerhausen), N. Meinecke, U. Göbel, C. Augsten

POSTER 7

### **Erfolgreiche Behandlung von Methotrexat-Ausscheidungsstörungen mit Glucarpidase bei adipösen Patienten unter Verwendung des idealen Körpergewichts**

Carolin Krüger (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg), N. Engel, J. Reinert, W. Alsdorf, W. Fiedler, J. Dierlamm, C. Bokemeyer, C. Langebrake

POSTER 8

### **Mit wenigen Klicks zum richtigen Antibiotikum – ein interaktives Tool zur Erhöhung der Leitlinienadhärenz**

Julia Eberhardt (Zentralapothek der Lahn-Dill-Kliniken GmbH, Wetzlar)

POSTER 9

### **Optimierung des Medikamentenmanagements auf Station**

Naya von Moos (St. Claraspital AG, Basel / Schweiz), C. Schmidt, P. Stub Henz

POSTER 10

### **Entwicklung eines ABS-Moduls für die elektronischen Patientenakte**

D. Brell (Helios Klinikum Erfurt), D. Fenske

POSTER 11

### **Einführung von parenteralen Ready-to-administer-Standardlösungen für Kinderstationen – ein Projekt zur Pflegeentlastung und Steigerung der Arzneimitteltherapiesicherheit**

Andrea Paulitschke (Klinikum der Universität München), A. Thalmeier, C. Mayr, T. Feuchtinger, M. Andraschko, J. Babl

POSTER 12

### **Gelebte Arzneimitteltherapiesicherheit in der Onkologie durch Etablierung eines „Closed Loop Medication“-Prozess für Zytostatika**

Alexander Krauel (Helios Klinikum Erfurt), D. Brell, D. Fenske

POSTER 13

### **Eigenherstellung der Calafiore-Lösung für die Kardioplegie**

Jahn Wehrle (Universitätsklinikum Frankfurt), V. Sinnes, H. Keller, M. Hermann, T. Walther, N. Keiner

POSTER 14

### **Die Kooperation PTA-Schule – Krankenhausapotheke**

Jahn Wehrle (Universitätsklinikum Frankfurt), M. Schäfer, N. Keiner

POSTER 15

**Herstellung eines oralen Glucose-Gels 40 % zur Prävention und Therapie von Hypoglykämien in Neugeborenen**

Henrik Hochbrügge (Universitätsklinikum Schleswig-Holstein-Campus Lübeck, Lübeck), U. Wethmar, H.-G. Strobel

POSTER 16

**Das „Triple Whammy“ - Prävalenz dieser Dreifach-Wechselwirkung und Hinweise in Interaktionsdatenbanken zur Gefahr von akuter Niereninsuffizienz**

Joachim Köck (Uniklinik RWTH Aachen), C.-J. Cieslok, N. Mastragelopoulos

POSTER 17

**Zertifikatskurs anstatt Schulung am Beispiel der Einführung der Prüfung auf Sterilität**

Jahn Wehrle (Universitätsklinikum Frankfurt), N. Keiner

POSTER 18

**Probleme beim Umgang mit oralen Antikoagulantien**

Florian Janusch (Universitätsklinikum Heidelberg), M. Schwald

POSTER 19

**Bewertung der Leitlinienadhärenz bei Clostridium-difficile-Infektionen – Möglichkeiten der Therapieoptimierung durch die pharmazeutische Expertise**

Fanny Lindner (Kreiskrankenhaus Freiberg), S. Barke-Burjanko, F. Erdmann

POSTER 20

**Qualität von Primärpackmitteln in der Sterilherstellung**

Stefanie Sauer (Universitätsklinikum Heidelberg), M. Prebel, J. Schneider, T. Hoppe-Tichy

POSTER 21

**Unit-Dose-Versorgung in deutschen Krankenhäusern – 2018**

Stefan Schlosser (MEDINOS Kliniken des Landkreises Sonneberg), S. Eisend, C. Jarzinski, L. Lemmer, S. Melzer, S. Sarin, J. Schnurrer, A. Sleinitz, M. Wenke

POSTER 22

**Optimierung der Anwendung oraler Antibiotika im Krankenhaus**

Florian Schulze (Universitätsklinikum Magdeburg), D. Kramer, S. Zibolka

POSTER 23

**Nutzen der Software MS Sharepoint® für die Beratungsqualität in der Arzneimittelinformation**

Insa Gross (KRH Klinikum Region Hannover GmbH, Hannover), R. Schierholz, S. Merten

POSTER 24

**Die fallbezogene AMTS- Dokumentation- Wenig Aufwand, hoher Nutzen!**

Sarah Merten (KRH Klinikum Region Hannover GmbH, Hannover), M. Willenborg, I. Gross

POSTER 25

**Zu viel ist zu viel: PPI auf der Intensivstation**

Mana Emami (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg), A. Hilken, H. Hilgarth, G. de Heer

POSTER 26

**Kennzeichnung von oralen canzerogenen, mutagenen und/oder reproduktionstoxischen Arzneimitteln im Stationsalltag**

Constanze Plank (München Klinik Schwabing, München)

POSTER 27

**Stabilitätsuntersuchung von Acetylsalicylsäure (ASS) – Kapseln in pädiatrischen Dosierungen**

Shirley Lie (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg), C. Langebrake, M. Baehr, A. Goerke, A. Dadkhah

POSTER 28

**Perioperatives Antikoagulationsmanagement – geht das auch einfach?**

Michael Willenborg (KRH Klinikum Region Hannover GmbH, Hannover), A. Rajanathan, S. Kaaden, K. Schulze, B. Vieregge, I. Gross

POSTER 29

**Reduktion des Daptomycin-Verbrauches in Zusammenarbeit von Apotheke und ABS-Team und deren pharmakoökonomische Auswirkung**

Dagmar Horn (Universitätsklinikum Münster), C. Lanckohr, M. Ahrends, F. Bechler, M. Paenda, J. Bauer, C. Klaas

POSTER 30

**Qualitätsmanagementsystem im Klinikverbund – ein zentraler Qualitätsmanagementbeauftragter und seine Werkzeuge**

Danny Brell (Krankenapotheke Helios Klinikum Erfurt), S. Sander, D. Fenske, A. Beyer

POSTER 31

**Integration von Pharmazeutisch Technischen Assistenten (PTAs) und Pharmaziepraktikanten (PhP) in die klinisch-pharmazeutische Arbeit auf Station**

Ruth Borchers (Universitätsklinikum Dresden), A. Fischer, L. Mönnighoff, A. Kaune, H. Knoth

POSTER 32

**Integration eines Roboters in den bestehenden Workflow der Zytostatika-Abteilung am UKSH, Kiel**

Swantje Eisend (UKSH Kiel), H. Heindl, K. Tiede, S. Jirschtzka

POSTER 33

**Individuelle Entscheidungsfindung zum Umgang mit der Substitutionsausschlussliste des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) im stationären Sektor**

Ruth Borchers (Universitätsklinikum Dresden), S. Kaden, E. Borski, H. Knoth

POSTER 34

**Mikrobiologisches Kontaminationsrisiko bei wöchentlichen bzw. 2-wöchentlichen Reinigungsintervall im Herstellbereich eines vollautomatischen Zytostatikaroboters**

Jannik Almasi (Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz), K. Beuler, I. Krämer

POSTER 35

**Überprüfung einer neuen Methode zur Identitäts- und Gehaltsprüfung von ready-to-use Zubereitungen – Proof of concept des DrugLog®-Systems**

Britta Witter (Uniklinik Köln), C. Kock-Hauser, A. Liekweg

POSTER 36

**Interaktive Antiinfektiva-Leitlinie als ABS-Tool**

Andreas von Ameln-Mayerhofen (Klinikverbund Südwest, Sindelfingen), M. Breuling

POSTER 37

**Bewertung klinisch-pharmazeutischer Tätigkeit anhand der Häufigkeit von vermeidbaren unerwünschten Arzneimittelereignissen bei stationär behandelten Patienten**

Mona Malek (Pharmazeutisches Institut Universität Bonn), L. Cremaschi, M. Hahn, U. Jaehde, R. Woltersdorf, M. Baehr, C. Langebrake

## Wissenschaftorientierte Poster

POSTER 38

**Bewertung der biologischen Aktivitäten von menschlichen Immunglobulinzubereitungen in vitro**

Matthias Germer (Biotest AG, Dreieich), C. Schmidt, C.C. Heinz, M. König, K. Winterling, S. Kistner, V. Braun

POSTER 39

**Digitalisintoxikation aus Sicht des klinischen Pharmazeuten – Erhöhung der AMTS für Patienten unter einer Digitoxin-Therapie**

Anja Kühnel (Klinikum St. Georg gGmbH, Leipzig), K. Marx, M. Fedders

POSTER 40

**Priorisierungsstrategien kardiovaskulärer Patienten im Medikationsprozess von der Aufnahme bis zur Entlassung**

Marie Kockläuner (Universitätsklinikum Heidelberg), E. Gandor, B. Morath, U. Blassmann, R. Goldwasser, T. Hoppe-Tichy

POSTER 41

**Ergebnisse des 2. Ringversuchs Arzneimittelinformation der ADKA**

Dorothea Strobach (Klinikum der Universität München), U. Blassmann, S. Gundl, S. Krebs, C. Langebrake, C. Querbach, C. Schuhmacher

POSTER 42

**Stabilitätsprüfung von applikationsfertigen Adrenalin- und Noradrenalinverdünnungen**

Uta Wethmar (Apotheke Universitätsklinikum Schleswig-Holstein-Campus Lübeck, Lübeck), H. Hochbrügge, H.-G. Strobel

POSTER 43

**Arzneimitteltherapiesicherheit bei der Behandlung mit neuen oralen Antitumor-Wirkstoffen: Eine prospektive, randomisierte Untersuchung zur Förderung von Patientensicherheit, -wissen und -befinden durch klinisch pharmazeutische/klinisch pharmakologische Therapiebegleitung (gefördert durch die Deutsche Krebshilfe, Förderkennzeichen: 70112447)**

Pauline Dürr (Universitätsklinikum Erlangen), K. Schlichtig, M.F. Fromm, F. Dörje

POSTER 44

**Interventionen zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit in der Pädiatrie – ein systematischer Review**

Joachim Köck (Uniklinik RWTH Aachen), U. Kontny, T. Orlikowsky, A. Eisert

POSTER 45

**Einfluss von Arzneimitteln auf den Krankheitsverlauf bei Patienten mit Urothelkarzinom der Harnblase nach radikaler Zystektomie.**

Lisa Hurm (Klinikum der Universität München), T. Grimm, A. Buchner, A. Karl, CG Stief, M. Andraschko, D. Strobach

POSTER 46

**Prozessbeschreibende Use Cases als Mittel zur Standardisierung des elektronischen Medikationsprozesses im stationären Alltag**

Lisa Marie Bellstedt (Institut für Pharmazie, Universität Leipzig), T. Bertsche, M. P. Neininger

POSTER 47

**ABSINT – AntiBiotic Stewardship auf der INTensivstation zur Optimierung der Versorgung von Patienten mit Pneumonie**

Gesche Först (Universität Freiburg), A. Flügler, W. V. Kern, A. Rheinboldt, A. Sekandarzad, P. Bieber

POSTER 48

**Einfluss eines computerized physician order entry-Systems auf die Arzneimitteltherapiesicherheit am Beispiel von Patienten mit Typ-2-Diabetes**

Karin-Juliane Hoppe (Klinikum Fulda), C. Hasenberg, C. Schmidt, R. Radziwill, C. Hohmann

POSTER 49

**Systematische Auswertung der in DokuPIK gemeldeten Fehler im Bereich Onkologie**

Lisa Weber (Universitätsklinikum Bonn), M. Etscheid, I. Schulze, U. Jaehde

POSTER 50

**Niereninsuffizienz und renale arzneimittelbezogene Probleme bei stationär aufgenommenen urologischen Patienten**

Sarah Seiberth (Klinikum der Universität München), M. Hanna, U. Schönermarck, J. Hasford, D. Strobach

POSTER 51

**Arzneimittelumstellungskosten in deutschen Krankenhäusern: Eine pharmakoökonomische Benchmark-Studie**

Anita Kellermann (Klinikum rechts der Isar der TU München), R. Bernard, M. Bindemann, W. Dombert, M. Gnadt, B. Krammer, C. Lipowsky, K. Mitzner, M. Müller, E. Nusser-Rothermundt, J. Reh, W. Speckner, C. Trieloff, E. Tydecks, R. Riedel

POSTER 52

**Die Rolle des öffentlichen Apothekers bei der Erkennung und Lösung von arzneimittelbezogenen Problemen bei Blisterpatienten in einem deutschen Pflegeheim**

Jessica Coats (South College School of Pharmacy, Knoxville USA), S. Seiberth, D. Bauer

POSTER 53

**Pharmazeutische Interventionen bei Ileostoma-Patienten – Arzneimittel-bezogene Probleme (noch) unerkannt?**

Annika van der Linde (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg), M. Bockhorn, M. Scherer, C. Sommer, M. Baehr, C. Langebrake

POSTER 54

**Pharmakokinetik und Dosisoptimierung von Teicoplanin bei kritisch kranken Patienten in der operativen Intensivmedizin**

Dagmar Horn (Universitätsklinikum Münster), C. Lanckohr, M. Fobker, D. Wähnert, B. Elger, G. Hempel

POSTER 55

**Klassifizierung der Wahrscheinlichkeit einer Penicillinallergie im Rahmen der pharmazeutischen Arzneimittelanamnese**

Alexandra Weber (Klinikum der Universität München), T.H. Hoang, M. J. Hug

POSTER 56

**Qualitätsvergleich von Melphalan unterschiedlicher Hersteller**

Rainer Trittler (Uniklinikum Freiburg), C. Gombault, M. J. Hug

## Veranstalter

Bundesverband  
Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) e.V.  
Alt-Moabit 96, 10559 Berlin  
www.adka.de

## Kongresstermin

9. Mai bis 11. Mai 2019

## Kongressorganisation

ADKA-Kongressbüro  
Apothekerin Nicole de Dycker  
In der Kämp 6, 51465 Bergisch Gladbach  
Telefon: 02202 / 245858  
Telefax: 02202 / 245959  
Mobil: 0171 / 2802400  
Email: nidedy@t-online.de

## Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich im  
ESTREL Congress Center / Foyer 4  
am Eingang von Saal Europa und Hall II

## Öffnungszeiten

Donnerstag 9. Mai 10.00 – 18.00 Uhr  
Freitag 10. Mai 07.30 – 18.00 Uhr  
Samstag 11. Mai 08.00 – 14.00 Uhr

## Wissenschaftliches Komitee

PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg (Vorsitzende)  
Sindy Barke-Burjanko, Aue  
Rudolf Bernard, München  
Dr. Jörg Brüggmann, Berlin  
Prof. Dr. Frank Dörje, Erlangen  
Dr. Torsten Hoppe-Tichy, Heidelberg  
Dr. Dirk Keiner, Weimar  
Dr. Holger Knoth, Dresden  
Prof. Dr. Irene Krämer, Mainz  
Dr. Constanze Rémi MSc, München  
Dr. Thomas Vorwerk, Hannover  
Thomas Waßmann, Berlin

## Posterjury

Dr. Mareike Kunkel, Würzburg (Vorsitzende)  
Dr. Dominic Fenske, Erfurt  
Dr. Christian Heyde, Neuruppin  
Dr. Angela Ihbe-Heffinger, München  
PD Dr. Claudia Langebrake, Hamburg  
Dr. Constanze Rémi MSc, München  
Dr. Thomas Vorwerk, Hannover

## Kongress-Ort

ESTREL BERLIN Congress Center  
Sonnenallee 225, 12057 Berlin  
☎ 030-68310  
www.estrel.com

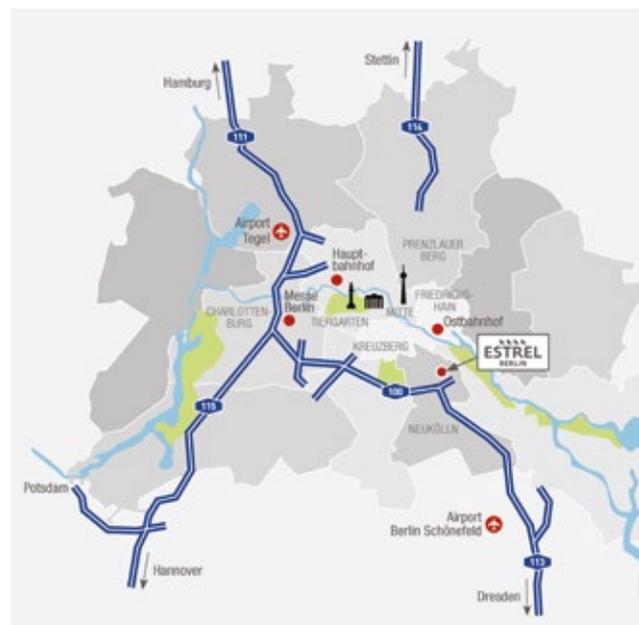
## Anreise und Parkmöglichkeiten

### mit Bahn / Flugzeug / PKW

eine detaillierte Anfahrtsbeschreibung sowie eine  
Anfahrtskizze finden Sie auf Seite 40

### Parkmöglichkeiten

Tiefgarage Hotel Estrel Berlin  
450 Stellplätze – max. Höhe: 1,80 m  
Sonderpreis für Tagungsteilnehmer: 15 € /Tag  
(nur zahlbar an der Hotelrezeption)



## Zertifizierung

Die Tagung wurde von der Zertifizierten Fortbildung der ADKA e.V. akkreditiert.

Teilnahme am Kongress: max. 11 Punkte.  
Satellitensymposien werden gesondert bewertet.

Das Büro der Zentralen Zertifizierungsstelle der ADKA befindet sich neben dem Tagungsbüro.

## Öffnungszeiten

Donnerstag 9. Mai 12.00 – 18.00 Uhr  
Freitag 10. Mai 08.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 11. Mai 08.00 – 13.00 Uhr

## Erwerb eines Zertifikats

Sie können Ihre Punktebescheinigungen zum Kongress mitbringen und vor Ort das Zertifikat erhalten.  
Die Bedingungen finden Sie auf der ADKA-Homepage.

## Industrieausstellung

Während des Kongresses findet im ESTREL Congress Center, Convention Hall II eine Industrieausstellung statt.

## Öffnungszeiten

Donnerstag 9. Mai 12.00 – 18.00 Uhr  
Freitag 10. Mai 08.30 – 18.00 Uhr  
Samstag 11. Mai 08.30 – 14.00 Uhr

## Bildernachweis

Bild Titelseite oben: © Günter Havlena / pixelio.de  
Bild Titelseite unten: Peter Pulkowski, Mainz  
Bild Seite 3: visitberlin, Wolfgang Scholvien  
Bild Seite 30: Anfahrtsskizze: Hotel Estrel  
Bild Seite 34: visitberlin, Wolfgang Scholvien  
Bild Seite 41: Anfahrtsskizze: Hotel Estrel

## Ton- und Bildaufnahmen

Ton- und Bildaufnahmen während der Tagung (Plenarvorträge / Seminare / Workshops) sind ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der ADKA e.V. erlaubt.

## Impressum

### Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt

Apothekerin Nicole de Dycker  
ADKA-Kongressbüro  
In der Kämp 6  
51465 Bergisch Gladbach

### Programmerstellung / Satz / Layout

Heider Druck und Verlag GmbH  
Paffrather Str. 102-116  
51465 Bergisch Gladbach

### Druck

Heider Druck und Verlag GmbH  
Paffrather Str. 102-116  
51465 Bergisch Gladbach

Alle Rechte, wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung des Herausgebers. Für Programmänderungen kann keine Gewähr übernommen werden.

Stand bei Drucklegung: 31.03.2019

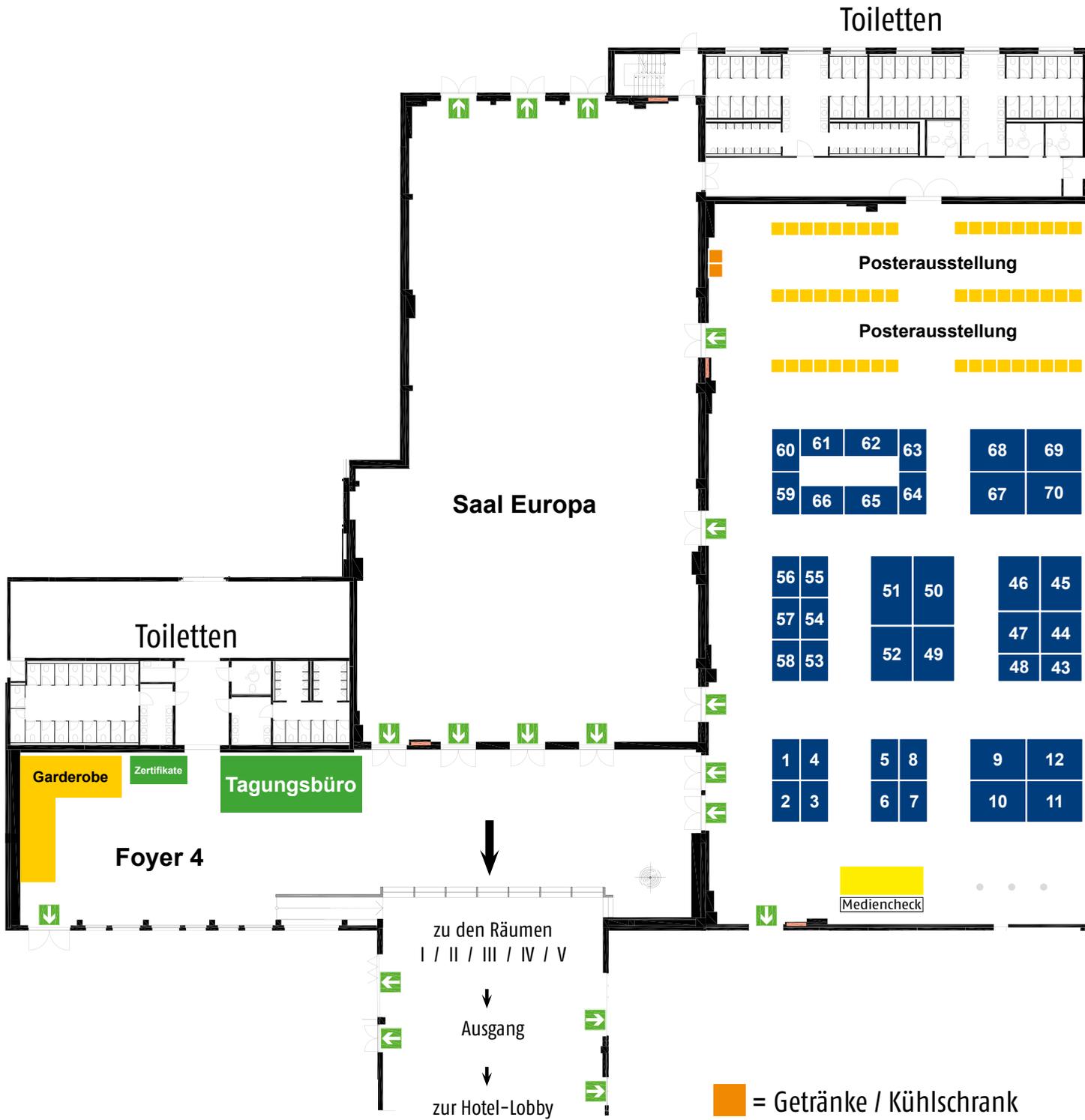
### Haftung

Für Verluste, Unfälle oder Schäden, gleich welchen Ursprungs, an Personen und Sachen haftet der Veranstalter ADKA e.V. nicht.

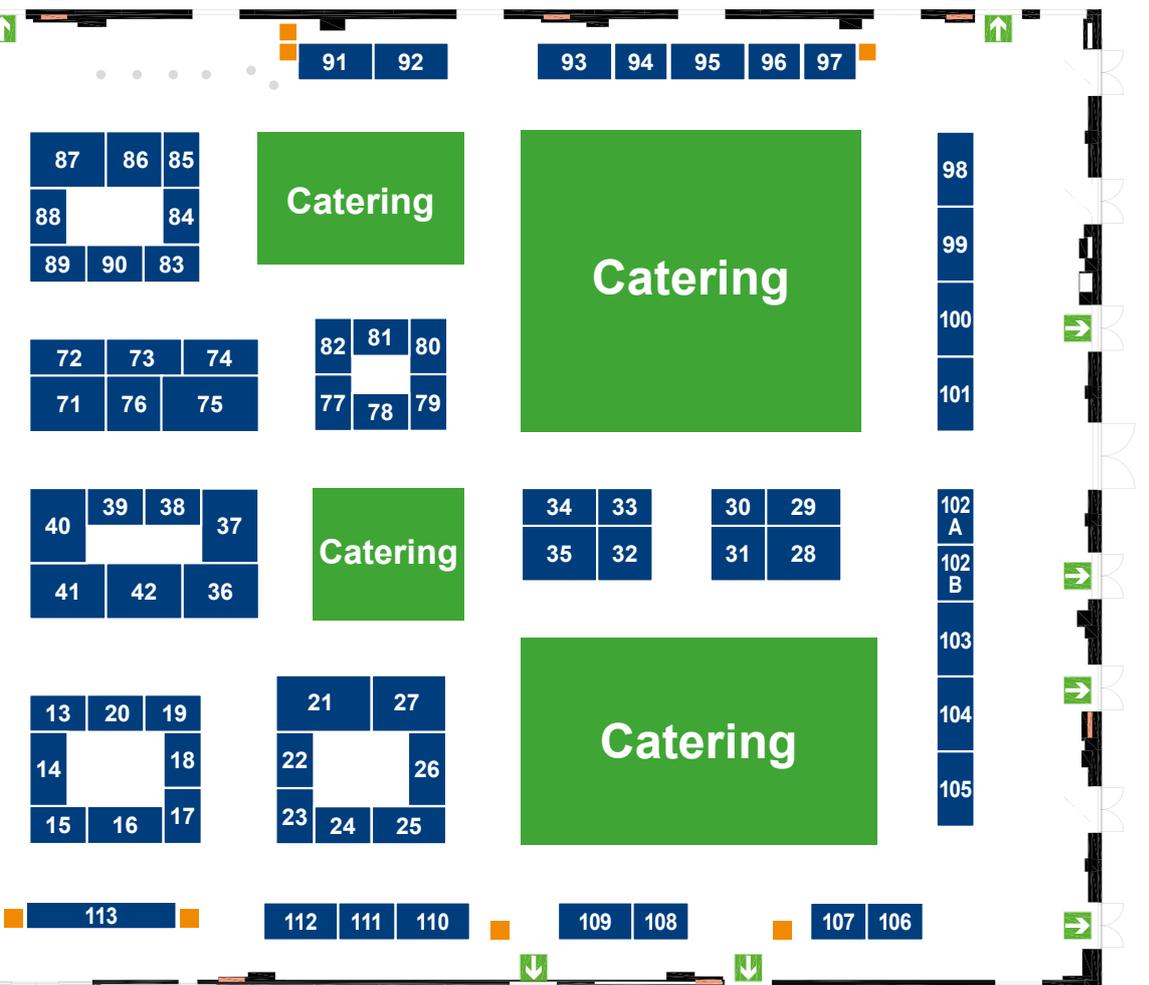
Teilnehmer und Begleitpersonen nehmen auf eigene Verantwortung am Kongress und begleitenden Veranstaltungen teil.

### Allgemeine Datenschutzerklärung

Wir versichern ihnen, dass die von ihnen mitgeteilten personenbezogenen Daten von uns nur zur Abwicklung der Veranstaltung und nicht für andere Zwecke verarbeitet oder genutzt werden. Im Übrigen gelten die Datenschutzerklärungen unter [www.adka.de](http://www.adka.de).



# Convention Hall II

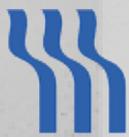


Hauptsponsoren (Stand 31.03.2019)

Umfang der Unterstützung für Hauptsponsoren: 12.500 €  
(gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise)

**Apotheken u. Ärzte**  
Abrechnungszentrum  
**Dr. Güldener GmbH**

**B | BRAUN**  
SHARING EXPERTISE



**FRESENIUS**  
**KABI**

caring for life

**NOVENTI**  
HealthCare

**Roche**

**Kaffee / Cateringflächen sind im Ausstellungsplan grün unterlegt**

<b>Aussteller</b>	<b>Standnummer</b>	<b>Aussteller</b>	<b>Standnummer</b>	<b>Aussteller</b>	<b>Standnummer</b>
ABACUS MEDICINE Berlin	106	Deltamedica	6	Microbiotica	48
AbbVie Deutschland	18	Dermapharm	9	MIP Pharma	2
Abrechnungszentrum Dr. Güldener	71	Deutscher Apotheker Verlag	113	MSD Sharp & Dohme	26
Accord Healthcare	30	Dosing	8	Mundipharma Deutschland	77
added Pharma	72	Dr. Franz Köhler Chemie	82	Novartis Pharma	67
ADEXA – Apothekengewerkschaft	97	ELPRO Messtechnik	56	NOVENTI HealthCare	36
ADKA Arzneimittel-Info-Datenbank	68	ENVAIR Deutschland	16	Novo Nordisk Pharma	83
ADKA Homepage	63	Ethypharm	102 B	Orion Pharma	52
ADKA Ausschuss Onkologie	64	Fresenius Kabi Deutschland	21	Otsuka Pharma	39
ADKA Ausschuss Unit-Dose	64	GALENpharma	61	OTTO Life Science Engineering	57
Aescudata	29	Gehe Pharma Handel	58	Pfizer Deutschland	12
Agfa HealthCare	89	GMP & Pharma Service	43	Pharmacosmos	78
Aguettant Deutschland	73	Grifols Deutschland	65	Pharm-Allergan	112
Alexion Pharma Germany	14	hameln pharma plus	103	pharma mall	99
Altamedics	104	Hemedis	93	PHARMED SAM	96
AMGEN	92	Hexal	70	PHARMORE	49
Amneal Deutschland	34	Hikma Pharma	88	Piramal Critical Care Deutschland	76
Amomed Pharma	105	HiperScan	86	Prospitalia	84
APOTHEKER HELFEN e. V.	55	Hormosan Pharma	60	PUREN Pharma	108
AstraZeneca	74	ICU Medical Germany	10	Ratiopharm	32
AvP Deutschland	13	ID Berlin	79	Recordati Pharma	87
Axon Machine Vision	59	Impromediform	98	RIEMSER Pharma	4
B Braun Melsungen	37	InfectoPharm	7	Roche Pharma	27
Baxter	50	Inresa Arzneimittel	80	Rotexmedica	95
Baxter Deutschland	50	Janssen-Cilag	42	Sanofi-Aventis Deutschland	25
Bayer Vital	41	JVM Europe	69	SERAG-WIESSNER	35
Becton Dickinson Rowa Germany	40	KEDPLASMA	46	STADAPHARM	47
Biogen	101	Komtur Pharmaceuticals	62	Stragen Pharma	110
Biotest	44	KWP Kunststoff-Werk-Plur	3	SUN Pharmaceuticals Germany	1
Black Shepard	11	LEO Pharma	24	TAD Pharma	5
Boehringer Ingelheim Pharma	111	Lilly Deutschland	109	Takeda Pharma	75
Bracco Imaging Deutschland	33	LogiTag Systems	81	TESARO Bio Germany	107
BRIEM Steuerungstechnik	94	MACH 4 Automatisierungstechnik	51	Tillomed Pharma	66
Bristol-Myers Squibb	45	Maco Pharma International	22	uhb consulting	102 A
Campus Pharmazie	54	Medac	15	Vifor Pharma Deutschland	38
Celgene	91	medisite	28	Watson-Marlow	85
Chemische Fabrik Kreussler	23	Meona	19	Weiss Klimatechnik	90
CS Engineering	17	Merck Serono	20	Willach Pharmacy Solutions	31
Daichi Sankyo Deutschland	100	Mettler-Toledo	53		

**Sponsoren** (Stand 31.03.2019)

gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise

Höhe der Unterstützung für ein Satellitensymposium: 3.000 €

AstraZeneca	Bracco Imaging	Daiichi Sankyo	Hexal
ID Berlin	medisite	Merck Serono	MSD Sharp & Dohme
Mundipharma	Novartis Pharma	Orion Pharma	Takeda Pharma

**Umfang der Unterstützung für Standmiete**
**A**

ABACUS MEDICINE Berlin	3.200 €
AbbVie Deutschland	3.200 €
Accord Healthcare	3.200 €
added Pharma	4.400 €
ADEXA – Apothekengewerkschaft	1.000 €
Aescudata	4.400 €
Agfa HealthCare	3.200 €
Aguettant Deutschland	4.400 €
Alexion Pharma Germany	4.400 €
Altamedics	4.400 €
AMGEN	4.400 €
Amneal Deutschland	4.400 €
Amomed Pharma	3.200 €
AstraZeneca	4.400 €
AvP Deutschland	3.200 €
Axon Machine Vision	3.200 €

**B**

Baxter B. V.	4.800 €
Baxter Deutschland	3.200 €
Bayer Vital	6.400 €
Becton Dickinson Rowa Germany	6.400 €
Biogen	4.400 €
Biotest	4.800 €
Black Shepard	6.400 €
Boehringer Ingelheim Pharma	3.200 €
Bracco Imaging Deutschland	3.200 €
BRIEM Steuerungstechnik	3.200 €
Bristol-Myers Squibb	6.400 €

**C**

Celgene	4.400 €
Chemische Fabrik Kreussler	3.200 €
CS Engineering	3.200 €

**D**

Daiichi Sankyo Deutschland	4.400 €
Deltamedica	3.200 €
Dermapharm	6.400 €
Dosing	3.200 €
Dr. Franz. Köhler Chemie	3.200 €

**E**

ELPRO Messtechnik	3.200 €
ENVAIR Deutschland	4.400 €
Ethypharm	3.200 €

**G**

GALENpharma	3.200 €
Gehe Pharma Handel	3.200 €
GMP & Pharma Service	3.200 €
Grifols Deutschland	4.400 €

**H**

hameln pharma plus	4.400 €
Hemedis	4.400 €
Hexal	6.400 €
Hikma Pharma	3.200 €
HiperScan	4.800 €
Hormosan Pharma	3.200 €

**I**

ICU Medical Germany	6.400 €
ID Berlin	3.200 €
Impromediform	4.400 €
InfectoPharm	3.200 €
Inresa Arzneimittel	3.200 €

**Sponsoren** (Stand 31.03.2019)

gemäß Transparenzvorgabe des FSA-Kodex für Fachkreise

**Umfang der Unterstützung für Standmiete**

<b>J</b>			Pharm-Allergan	4.400 €
Janssen-Cilag	6.400 €		pharma mall	4.400 €
JVM Europe	6.400 €		PHARMED SAM	3.200 €
<b>K</b>			PHARMORE	6.400 €
KEDPLASMA	6.400 €		Piramal Critical Care Deutschland	4.800 €
Komtur Pharmaceuticals	4.400 €		Prospitalia	3.200 €
KWP Kunststoff-Werk-Plur	3.200 €		PUREN Pharma	3.200 €
<b>L</b>			<b>R</b>	
LEO Pharma	3.200 €		Ratiopharm	4.800 €
Lilly Deutschland	4.400 €		Recordati Pharma	6.400 €
LogiTag Systems	3.200 €		RIEMSER Pharma	3.200 €
<b>M</b>			Rotexmedica	4.400 €
MACH 4 Automatisierungstechnik	8.400 €		<b>S</b>	
Maco Pharma International	3.200 €		Sanofi-Aventis Deutschland	4.400 €
Medac	3.200 €		SERAG-WIESSNER	6.400 €
medisite	6.400 €		STADAPHARM	4.800 €
Meona	3.200 €		Stragen Pharma	4.400 €
Merck Serono	3.200 €		SUN Pharmaceuticals Germany	3.200 €
Mettler-Toledo	3.200 €		<b>T</b>	
Microbiotica	3.200 €		TAD Pharma	3.200 €
MIP Pharma	3.200 €		Takeda Pharma Vertrieb	8.400 €
MSD Sharp & Dohme	4.400 €		TESARO Bio Germany	3.200 €
Mundipharma Deutschland	3.200 €		Tillomed Pharma	3.200 €
<b>N</b>			<b>U</b>	
Novartis Pharma	6.400 €		uhb consulting	3.200 €
Novo Nordisk Pharma	3.200 €		<b>V</b>	
<b>O</b>			Vifor Pharma Deutschland	3.200 €
Orion Pharma	6.400 €		<b>W</b>	
Otsuka Pharma	3.200 €		Watson-Marlow	3.200 €
OTTO Life Science Engineering	3.200 €		Weiss Klimatechnik	3.200 €
<b>P</b>			Willach Pharmacy Solutions	4.800 €
Pfizer Deutschland	6.400 €			
Pharmacosmos	3.200 €			

## Kongressanmeldung

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte

eingescannt per E-Mail an [berlin2019@adka.de](mailto:berlin2019@adka.de)

oder

per Post an Nicole de Dycker, In der Kämp 6, 51465 Bergisch Gladbach

Nutzen Sie bitte dazu ein Anmeldeformular pro Person.

Das Anmeldeformular können Sie von der ADKA-Website [www.adka.de](http://www.adka.de) herunterladen.

Gebühren sind in Euro und mittels Lastschriftverfahren zu entrichten.

Reduzierte Teilnahmegebühren bis Dienstag 26. Februar 2019.

## Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist am **2. April 2019**

danach nur Anmeldung vor Ort am Tagungsbüro mit Barzahlung.

## Stornierung

Eine Stornierung schicken Sie bitte in schriftlicher Form an das ADKA-Kongressbüro.

bis 02.04.2019: 50% Erstattung der Gebühren

ab 03.04.2019: keine Erstattung der Gebühren

## Teilnahmegebühren

<b>Tagungsteilnehmer Apotheker</b> (inkl. Mittagessen und Kaffeepausen)	<b>bis 26.02.2019</b>	<b>ab 27.02.2019</b>
ADKA-Mitglied ohne Zertifikat	€ 170,-	€ 240,-
ADKA-Mitglied mit Zertifikat	€ 150,-	€ 240,-
Nicht-ADKA-Mitglied	€ 340,-	€ 480,-
ADKA-Mitglied in Ruhestand	€ 90,-	€ 120,-
Erstautor Poster / Kurzvortrag	€ 90,-	€ 120,-
Doktoranden	€ 90,-	€ 120,-
Studierende der Pharmazie – Praktikant	€ 0,-	€ 0,-
PTA / Pharmazieingenieur	€ 50,-	€ 80,-
Begrüßungsabend – Donnerstag 9. Mai (ADKA-Mitglied)	€ 35,-	€ 50,-
Begrüßungsabend – Donnerstag 9. Mai (Lebenspartner)	€ 35,-	€ 50,-

Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung (nur für ADKA-Mitglieder) ist kostenfrei (inkl. Mittagessen).

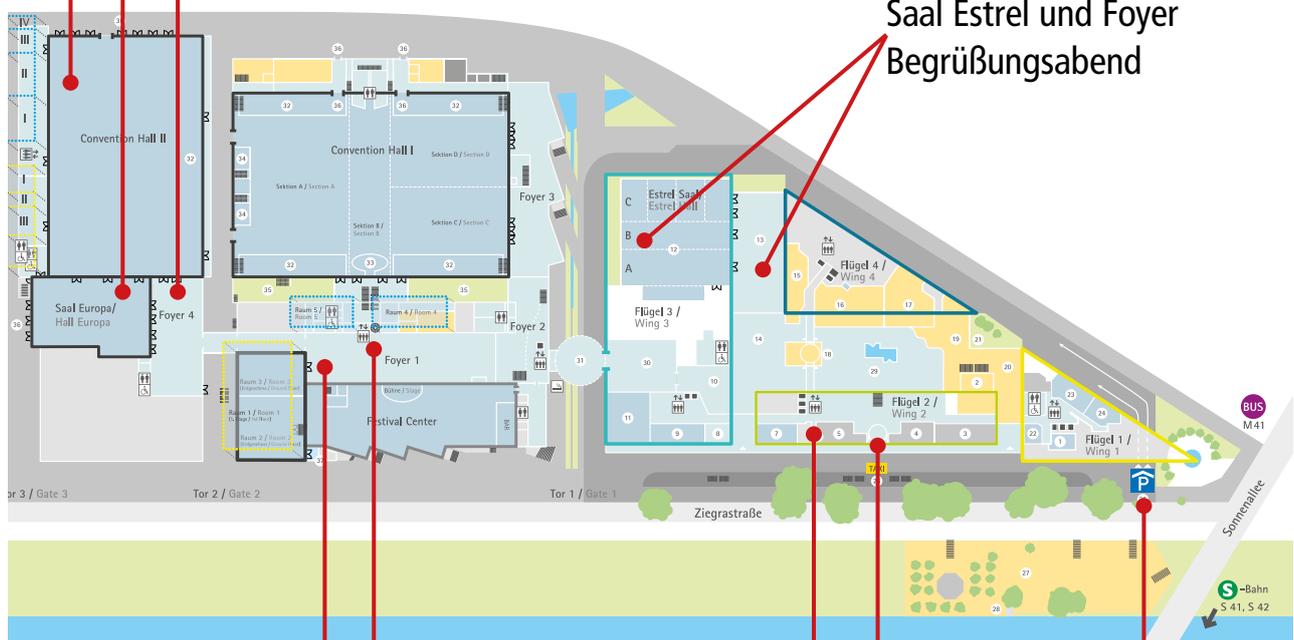
<b>Tagungsteilnehmer der pharmazeutischen Industrie / Standpersonal</b>	<b>bis 26.02.2019</b>	<b>ab 27.02.2019</b>
<u>Mit Teilnahme am wissenschaftlichen Programm</u> (inkl. Mittagessen Donnerstag / Freitag / Samstag und Kaffeepausen)	€ 250,-	€ 400,-
<u>Ohne Teilnahme am wissenschaftlichen Programm (Standpersonal)</u> (inkl. Mittagessen Donnerstag / Freitag / Samstag und Kaffeepausen)	€ 70,-	€ 100,-
<u>Teilnehmer der pharmazeutischen Industrie ohne Stand</u> (inkl. Mittagessen Donnerstag / Freitag / Samstag und Kaffeepausen)	€ 800,-	€ 1.200,-
<b>Begrüßungsabend am Donnerstag 9. Mai</b> (Teilnahme nur in Verbindung mit einer Kongressanmeldung)	€ 90,-	€ 90,-

Convention Hall II – Ausstellung und Cateringflächen

Saal Europa (Plenarsaal)

Foyer 4 – Tagungsbüro / Zertifikate / Garderobe

Saal Estrel und Foyer Begrüßungsabend



Zugang  
Raum I  
(1. OG)

Zugang  
Raum IV / V  
(2. OG)

Raum II und III  
(Parterre)

Haupteingang  
Hotel Estrel

Zufahrt  
Tiefgarage

Rezeption

Taxistand

Geldautomat

## Anreise mit dem Auto

### Aus Richtung Westen / Süden

Von der A2 bzw. der A9 fahren Sie auf die A10 / Berliner Ring, anschließend auf die A115 und folgen danach der A100 Richtung Wilmersdorf / Kurfürstendamm / Flughafen Schönefeld. An der Ausfahrt 26 „Grenzallee“ abfahren. An der Ampel rechts auf die Grenzallee fahren und dann an der zweiten Ampel links auf die Sonnenallee abbiegen. Nach 500 Metern befindet sich das Estrel Berlin auf der rechten Seite.

### Aus Richtung Norden

Von der A24 Dreieck Havelland fahren Sie auf die A10 / Berliner Ring Richtung Berlin. Anschließend auf die A111 Richtung Flughafen Tegel/Berlin-Zentrum / Berlin-Reinickendorf. Danach auf die A100 und an der Ausfahrt 26 „Grenzallee“ abfahren. An der Ampel rechts auf die Grenzallee fahren und dann an der zweiten Ampel links auf die Sonnenallee abbiegen. Nach 500 Metern befindet sich das Estrel Berlin auf der rechten Seite.

### Aus Richtung Osten

Von der A13 bzw. der A12 / A10 fahren Sie am „Schönefelder Kreuz“ auf die A113 Richtung Berlin-Zentrum. An der Ausfahrt „Grenzallee“ abfahren. An der Ampel rechts auf die Grenzallee fahren und dann an der zweiten Ampel links auf die Sonnenallee abbiegen. Nach 500 Metern befindet sich das Estrel Berlin auf der rechten Seite.

### Umweltzone

Die Berliner Innenstadt (innerer S-Bahn Ring) gilt als Umweltzone und eine Einfahrt ist nur mit einer grünen Plakette gestattet. Estrel liegt außerhalb dieses Bereichs, so dass keine Plakette erforderlich ist.

### Parkmöglichkeiten

Eine Tiefgarage mit 450 Stellplätzen (EUR 18,-/Tag) ist vorhanden unter dem Hotel. (Höhe = 1,80 m)

## Anreise mit dem Flugzeug

### Flughafen Berlin Tegel TXL

Buslinie X9 bis Haltestelle „Jungfernheide“. Dort umsteigen in die S-Bahn-Linie S42 (Ringbahn) bis Haltestelle „Sonnenallee“.

Fahrzeit ÖPNV: ca. 40 Minuten – Fahrzeit Taxi: ca. 30 Minuten – Fahrpreis Taxi: ca. EUR 39,-

### Flughafen Berlin Schönefeld SXF

Buslinie 171 bis Haltestelle „Sonnenallee“.

Fahrzeit ÖPNV: ca. 40 Minuten – Fahrzeit Taxi: ca. 15 Minuten – Fahrpreis Taxi: ca. EUR 28,-

## Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

### Hauptbahnhof

Buslinie M41 bis Haltestelle „Ziegrastraße“.

Fahrzeit ÖPNV: ca. 40 Minuten – Fahrzeit Taxi: ca. 18 Minuten – Fahrpreis Taxi: ca. EUR 20,-

### Südkreuz

S-Bahn-Linie S42 (Ringbahn) bis Haltestelle „Sonnenallee“.

Fahrzeit ÖPNV: ca. 10 Minuten – Fahrzeit Taxi: ca. 12 Minuten – Fahrpreis Taxi: ca. EUR 18,-

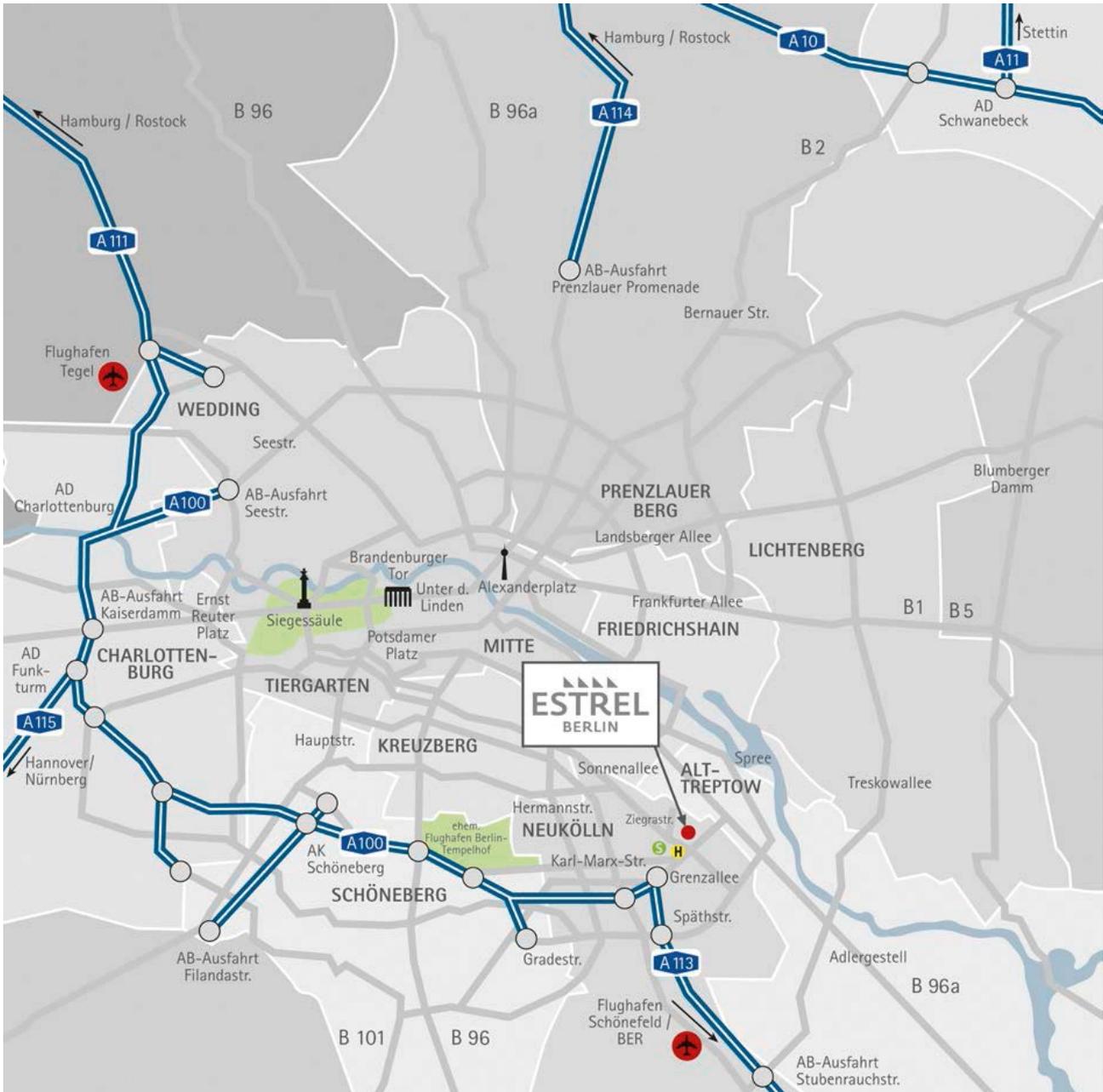
### Ostbahnhof

S-Bahn-Linien S5, S75 oder S9 bis „Ostkreuz“, umsteigen auf S-Bahn-Linie S41 (Ringbahn) bis Haltestelle „Sonnenallee“.

Fahrzeit ÖPNV: ca. 15 Minuten – Fahrzeit Taxi: ca. 12 Minuten – Fahrpreis Taxi: ca. EUR 16,-

### Tickets Öffentliche Verkehrsmittel

Für die Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln benötigen Sie einen Einzelfahrausweis Tarifbereich AB für EUR 2,60 (außer bei Anreise ab Flughafen Berlin-Schönefeld SXF Einzelfahrausweis Tarifbereich ABC für EUR 3,20). Tickets erhalten Sie am BVG-Schalter, am Automaten an den S- und U-Bahn-Stationen oder beim Busfahrer (hier Kleingeld bereithalten).





Einladung Seminar für Studierende der Pharmazie  
im Rahmen des 44. ADKA-Kongress  
und Mitgliederversammlung 2019 in Berlin

**Klinische Pharmazie in Lehre, Forschung und Ausbildung,**

Zeit: Sonnabend, 11.05.2019, 10.30 Uhr – 11.30 Uhr

Ort: Hotel ESTREL Berlin, Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Raum IV (2.OG)

Chairmen: Prof. Dr. Frank Dörje, MBA, Universitätsklinikum Erlangen  
Dr. Holger Knoth, Universitätsklinikum Dresden

Programm:

**1. Eingeschränkte Leberfunktion als Risikofaktor der AMTS bei stationärer Aufnahme chirurgischer Patienten (15 min)**

*Angelika Poppele München/Leipzig  
Apotheke des Klinikums der Universität München*

**2. Das Pharmaziestudium der Zukunft: Perspektiven des Bundesverbandes der Pharmaziestudierenden – Impulsreferat (15 min)**

*Niklas Baltz, Kiel, Beauftragter für Lehre und Studium des BPhD e.V.*

**3. Round Table Diskussion unter Beteiligung des Plenums:  
Pharmaziestudium in Deutschland: Brauchen wir eine Änderung der  
Approbationsordnung für Apotheker? (30 min)**

Es diskutieren: Niklas Baltz, Kiel, (BPhD), Prof. Hartmut Derendorf (UF Health, Gainesville), Dr. Holger Knoth (UK Dresden), Prof. Frank Dörje (ADKA Präsident) und weitere Kollegen/-innen

**Der Eintritt für das Studierenden-Seminar ist FREI !!!**



[www.adka.de](http://www.adka.de)